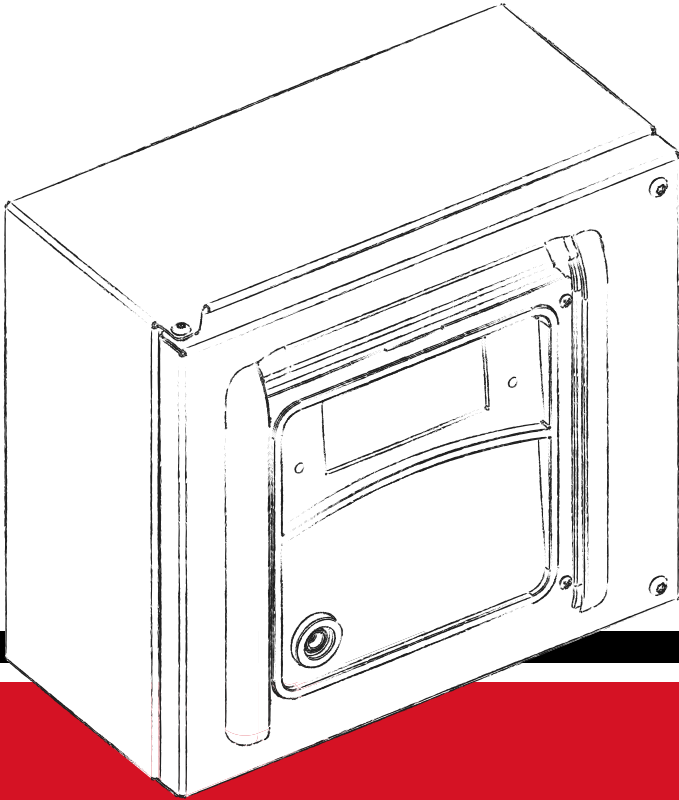


**PIUSI**<sup>®</sup>

*Fluid Handling  
Innovation*

**B.SMART**  
**FULL PACK**  
**MC BOX**



**MADE  
IN  
ITALY**

Anweisungen für Installation,  
Gebrauch und Wartung

**DE**

**BULLETIN MO545 DE\_04**

---

# DEUTSCH

---

## **BULLETIN MO545**

## INHALTSVERZEICHNIS

|      |   |    |
|------|---|----|
| 1    | FAKSIMILE KOPIE DER ERKLÄRUNG EU-KONFORMITÄT  | 4  |
| 2    | ALLGEMEINE HINWEISE                           | 4  |
| 3    | SICHERHEITSANLEITUNGEN                        | 5  |
| 4    | ERSTE HILFE-MASSNAHMEN                        | 7  |
| 5    | SICHERHEITSVORSCHRIFTEN                       | 7  |
| 6    | TRANSPORT, HANDHABUNG UND AUSPACKEN           | 8  |
| 6.1  | ABMESSUNGEN UND GEWICHTE                      | 8  |
| 7    | ANGABEN ZU MASCHINE UND HERSTELLER            | 9  |
| 7.1  | POSITION DER MASCHINENSCHILDER                | 9  |
| 8    | BESCHREIBUNG DER HAUPTTEILE                   | 10 |
| 9    | BETRIEB                                       | 13 |
| 10   | TECHNISCHE MERKMALE                           | 15 |
| 11   | GEBRAUCH                                      | 17 |
| 11.1 | BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH                  | 17 |
| 11.2 | NICHT BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH            | 17 |
| 11.3 | VERNÜNFTIGERWEISE VORHERSEHBARE FEHLANWENDUNG | 17 |
| 12   | INSTALLATION                                  | 18 |
| 12.1 | INSTALLATION DER BOX                          | 18 |
| 12.2 | GEFÄHRLICHER BEREICH                          | 19 |
| 12.3 | ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE                        | 20 |
| 13   | ERSTKONFIGURATION                             | 26 |
| 13.1 | EINSCHALTEN                                   | 26 |
| 13.2 | KONFIGURATION ÜBER APP UND WEBAPP             | 27 |
| 13.3 | STEUERGERÄTEKONFIGURATION ÜBER WEBAPP         | 32 |
| 14   | FAHRERZUGRIFF                                 | 35 |
| 14.1 | ERSTER FAHRERZUGRIFF ÜBER APP                 | 35 |
| 14.2 | FAHRER - ABGABE ÜBER APP                      | 37 |
| 14.3 | ABGABE ÜBER BENUTZERSCHLÜSSEL (I-BUTTON)      | 41 |
| 15   | WARTUNG                                       | 43 |
| 15.1 | ORDENTLICHE WARTUNG                           | 43 |
| 15.2 | AUSSERORDENTLICHE WARTUNG                     | 43 |
| 15.3 | ÜBERPRÜFUNG UND AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN     | 43 |
| 16   | FEHLERBEHEBUNG                                | 45 |
| 16.1 | ELEKTRISCHE/ELEKTRONISCHE ANSCHLÜSSE          | 45 |
| 16.2 | PROBLEME MIT DER SMARTPHONE APP               | 46 |
| 17   | FAQ   | 46 |
| 18   | DEMONTAGE UND ENTSORGUNG                      | 49 |
| 19   | EXPLOSIONSANSICHT                             | 50 |

# 1 FAKSIMILE KOPIE DER ERKLÄRUNG EU-KONFORMITÄT

Die unterzeichnende Firma: PIUSI S.p.A.  
Via Pacinotti 16/A z.i. Rangavino - 46029 Suzzara - (MN) - Italy

ERKLÄRT in eigener Verantwortung, dass die nachfolgend beschriebene Ausrüstung:  
Beschreibung: **AUTOMATISCHE VERWALTUNG DER FLÜSSIGKEITSABGABE**  
Modell: **MC BOX B.SMART**  
Seriennummer: siehe Chargennummer auf dem am Produkt angebrachten CE-Schild  
Baujahr: beziehen Sie sich auf das Produktionsjahr, das auf dem am Produkt angebrachten CE-Schild angegeben ist.  
entspricht den folgenden Rechtsvorschriften:  
- Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit  
- Niederspannungsvorschriften  
- Verordnung über Elektro- und Elektronikgeräte  
- Vorschriften für Funkanlagen

Die technischen Unterlagen stehen der zuständigen Behörde auf begründeten Antrag von PIUSI S.p.A. zur Verfügung, oder nach einer Anfrage an die E-Mail-Adresse: [doc.tec@pisi.com](mailto:doc.tec@pisi.com).

DIE URSPRÜNGLICHE KONFORMITÄTSERKLÄRUNG WIRD SEPARAT MIT DEM PRODUKT GELIEFERT

# 2 ALLGEMEINE HINWEISE

**Wichtiger Hinweis**

Um die Sicherheit der Betreiber zu gewährleisten und mögliche Schäden zu vermeiden, muss vor jeglichem Eingriff die Betriebsanleitung sorgfältig gelesen worden sein.

**Verwendete Symbole**



Folgende Symbole in der Anleitung kennzeichnen besonders wichtige Anweisungen und Hinweise:

**VORSICHT**

**Dieses Symbol weist auf Unfallverhütungsvorschriften für Betreiber bzw. gefährdete Personen hin.**



**WARNHINWEIS**

**Dieses Symbol weist auf mögliche Schäden an Geräten und/oder ihren Bestandteilen hin.**



**HINWEIS**

**Dieses Symbol weist auf nützliche Informationen hin.**

**Aufbewahrung der Anleitung**

Die Anleitung ist vollständig, in allen Teilen lesbar und so aufzubewahren, dass sie jederzeit vom Endanwender und den Installations- sowie Wartungstechnikern eingesehen werden kann.

**Vervielfältigungsrechte**

Alle Vervielfältigungsrechte dieser Anleitung sind Piusi S.p.A. vorbehalten. Der Text darf ohne schriftliche Genehmigung von Piusi S.p.A. nicht in anderen Publikationen wiedergegeben werden.

© Piusi S.p.A.


DIESE ANLEITUNG IST EIGENTUM VON PIUSI S.p.A.

JEDER AUCH AUSZUGSWEISE NACHDRUCK IST VERBOTEN.

Diese Betriebsanleitung ist Eigentum der Piusi S.p.A., die alleiniger Eigentümer aller Rechte der geltenden Gesetze ist, einschließlich aber nicht beschränkt auf die Urheberrechte. Alle Rechte aus diesen Vorschriften sind Piusi S.p.A. vorbehalten. Die teilweise oder vollständige Vervielfältigung dieser Betriebsanleitung, deren Veröffentlichung, Bearbeitung, Abschrift, Publikation, Distribution, Vermarktung, Übersetzung und/oder Verarbeitung, Leihe oder andere Tätigkeit in jeglicher Form gesetzlich ist PIUSI S.p.a. vorbehalten.

### 3 SICHERHEITSANWEISUNGEN

**VORSICHT**  
Stromnetz - Kontrollen vor der Installation



**Den Kontakt zwischen der Stromspeisung und der zu pumpenden Flüssigkeit vermeiden.**

**Prüf- und Wartungseingriffe**

**Vor jeglichem Eingriff zur Kontrolle oder Wartung die STROMVERSORGUNG trennen.**

#### **BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR**

Befindliche sich entzündliche Flüssigkeiten im Arbeitsbereich, können sich entzündliche Dämpfe bilden, die während des Betriebs der Zapfsäule einen Brand oder eine Explosion verursachen können.



#### **Maßnahmen zur Vermeidung von Brand- und Explosionsgefahr:**

Die Zapfsäule nur in gut belüfteter Umgebung benutzen  
Eventuellen Schrott, Bearbeitungsabfälle bzw. Behälter mit Lösungsmitteln oder Benzin nicht im Arbeitsbereich stehen lassen.

Bei brennbaren Dämpfen in der Umgebung den Netzstecker nicht anschließen oder trennen bzw. auch den Hauptschalter nicht betätigen.

Alle im Arbeitsbereich installierten Geräte müssen geerdet sein.

Bei Funken oder Stromschlägen jegliches Handeln unterlassen. Die Station erst wieder in Betrieb setzen, wenn das Problem erkannt und gelöst ist.

Immer einen funktionstüchtigen Feuerlöscher im Arbeitsbereich halten.

#### **ELEKTRISCHER STROMSCHLAG**

**Stromschlag oder Lebensgefahr**



Diese Station muss geerdet sein. Unsachgemäße Installation oder Verwendung der Station kann zu einem Stromschlag führen.

Das Gerät nach Gebrauch ausschalten und den Netzstecker abziehen.

Nur an geerdete Steckdosen anschließen.

Nur geerdete Kabel gemäß den geltenden Vorschriften verwenden.

Nicht geeignete Verlängerungskabel können gefährlich sein.

Immer darauf achten, dass Stecker und Buchse der Verlängerungskabel intakt sind.

Ungeeignete Verlängerungskabel können gefährlich sein.

Im Außenbereich nur für die jeweilige Anwendung geeignete Verlängerungen gemäß den geltenden Vorschriften benutzen.

Stecker- und Steckdosenkombination von Wasser fernhalten.

Nicht dem Regen aussetzen. An einer geschützten Stelle installieren

Den Stecker und die Steckdose nie mit nassen Händen berühren.

Schalten Sie das Abgabesystem nicht ein, falls das Stromkabel oder funktionsrelevante Teile des Geräts, beispielsweise Saug-/Druckschlauch oder Pistole, sowie Sicherheitseinrichtungen beschädigt sein sollten. Vor dem Einsatz defekte Leitungen immer sofort ersetzen.

Vor jedem Einsatz immer kontrollieren, dass das Netzversorgungskabel und der Stecker nicht beschädigt sind. Sollten sie beschädigt sein, müssen Kabel und Stecker von Fachpersonal ausgetauscht werden.

Stecker- und Steckdosenkombination von Wasser fernhalten.

Für den Außenbereich nur freigegebene Verlängerungen benutzen, die für den jeweiligen Einsatz geeignet sind und einen den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Querschnitt aufweisen.

Als allgemeine Regel für den sicheren Umgang mit Stromleitungen wird empfohlen, diese mit folgenden Vorrichtungen schützen:

- Leistungs-/Trennschalter mit einer für die Stromleitung geeigneten Stromstärke

- Differenzialschalter (Residual Current Device) 30 mA

Der elektrische Anschluss muss mit einem Schutzschalter (GFCI) ausgestattet sein.

Die Installationsarbeiten werden bei offener Dose und zugänglichen elektrischen Kontakten durchgeführt. Alle diese Arbeiten müssen bei stromlosem Gerät durchgeführt werden, um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden!

**Unsachgemäßer Gebrauch des Gerätes**

Ein unsachgemäßer Gebrauch des Gerätes kann zu schweren Schäden oder zum Tod führen.



Das Gerät nie bei Übermüdung oder unter Einfluss von Drogen oder Alkohol in Betrieb setzen.

Das Gerät nie unbeaufsichtigt in Betrieb oder eingeschaltet lassen.

Das Gerät bei Nichtgebrauch ausschalten.

Das Gerät darf nicht verändert oder modifiziert werden. Durch Veränderungen oder Umbauarbeiten am Gerät erlöschen die Zulassungen und die Betriebssicherheit ist nicht mehr gewährleistet.

Schlauch und Stromkabel fernab von Durchgängen, scharfen Kanten, beweglichen Teilen und heißen Oberflächen verlegen.

Den Schlauch nicht verdrehen oder einen widerstandsfähigeren Schlauch verwenden.

Kinder und Tiere vom Arbeitsbereich fernhalten.

Alle geltenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Den maximalen Betriebsdruck oder die maximale Temperatur der Anlagenkomponente mit der niedrigsten Nennleistung nicht überschreiten.

Siehe technische Daten in allen Maschinenhandbüchern.

Flüssigkeiten und Lösungsmittel verwenden, die mit den feuchten Teilen des Geräts kompatibel sind. Siehe technische Daten in allen Maschinenhandbüchern. Die Hinweise des Herstellers der Flüssigkeiten und Lösungsmittel lesen. Für weitere Informationen über das Material, das Sicherheitsdatenblatt (SDB) beim Händler oder Wiederverkäufer anfordern.

Das Gerät täglich überprüfen. Abgenutzte oder beschädigte Komponenten ausschließlich durch Original-Ersatzteile des Herstellers ersetzen.

Sicherstellen, dass das Gerät gemäß den örtlich geltenden Umweltvorschriften klassifiziert und zugelassen ist.

Das Gerät nur für den vorgesehenen Zweck verwenden. Sich für weitere Informationen an den Händler wenden.

Schläuche und Kabel von Durchgangsbereichen, scharfen Kanten, beweglichen Teilen und heißen Oberflächen fern halten.

Die Schläuche nicht biegen oder knicken und das Gerät nicht am Schlauch ziehen.

**VERBRENNUNGSGEFAHR**



Um schwere Verbrennungen zu vermeiden, Flüssigkeiten oder Geräte nicht berühren.

**Gefahr von Rauch und giftigen Flüssigkeiten.**



Bei einem Kontakt mit Augen, Haut, bei Einatmen oder Verschlucken die Angaben auf dem Sicherheitsdatenblatt der benutzten Flüssigkeit berücksichtigen.

Die behandelten Flüssigkeiten in geeigneten Behältern gemäß der geltenden Vorschriften aufbewahren.

Der anhaltende Hautkontakt mit dem Produkt kann Reizungen verursachen. Bei der Abgabe daher stets Schutzhandschuhe tragen.

## BRAND- UND EXPLOSIONSGE- FAHR



Muss in Umgebun-  
gen abgegeben  
werden, die als  
explosionsgefähr-  
det klassifiziert  
sind, ist bei Abgabe  
der Flüssigkeit  
die Verwendung  
von Smartphones  
in einem Abstand  
von unter 30 cm  
zur Flüssigkeit  
verboten.



Das Produkt PIUSI B-SMART ist für die Verwendung mit dem Mobiltelefon des Benutzers bestimmt und zwar ausschließlich für Verbindung, Authentifizierung und Verbindung der Vorrichtung des Benutzers mit der Zapfsäule, um die Fernausführung bestimmter in dieser Anleitung beschriebener Vorgänge zu ermöglichen.

Bei Verwendung von PIUSI B-SMART zur Betankung von Benzin oder anderen Kraftstoffen oder Flüssigkeiten, die entzündliche Dämpfe abgeben oder potenziell explosionsfähige Atmosphäre erzeugen, ist die Benutzung des Mobiltelefons gemäß den geltenden ATEX-Vorschriften (Richtlinie 2014/34/EU) und den entsprechenden, anwendbaren nationalen Ausführungsbestimmungen, einschließlich eventueller nachfolgender Änderungen oder Ergänzungen, während der Abgabe und auf jeden Fall innerhalb der, als ATEX klassifizierten Bereiche gemäß der geltenden Vorschriften strengstens untersagt, es sei denn das Gerät ist ordnungsgemäß ATEX-zertifiziert und für den Einsatz in dem betreffenden Bereich zugelassen. Das Mobiltelefon muss daher außerhalb dieses Bereichs aufbewahrt oder ausgeschaltet werden.

Von der Verwendung des Mobiltelefons vonseiten des Benutzers beim Betanken des Fahrzeugs mit anderen, nicht brennbaren Flüssigkeiten ist in jedem Fall dringend abzuraten, da es zu Ablenkungen kommen kann, die gefährlich sein können.

PIUSI lehnt jegliche Haftung im Falle von Personen- oder Sachschäden des Benutzers oder Dritter ab, die sich aus der Nichtbeachtung der oben genannten Warnungen und/oder einem anderen fahrlässigen, leichtsinnigen oder ungeschickten Verhalten des Nutzers ergeben.

## 4 ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### Von Stromschlä- gen getroffene Personen

Die Stromzufuhr abschalten oder eine trockene Isolierung verwenden, um sich beim Versetzen des Verletzten vor den Stromleitern zu schützen. Den Verletzten erst dann mit bloßen Händen berühren, wenn er von den Stromleitern entfernt wurde. Sofort die Hilfe geschulter und qualifizierter Personen anfordern. Die Schalter nicht mit nassen Händen betätigen.

### RAUCHEN VER- BOTEN



In der Nähe der Zapfanlage nicht rauchen und die Pumpe nicht in der Nähe von offenen Flammen verwenden.

## 5 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

### WESENTLICHE EIGENSCHAF- TEN DER SCHUTZ- ZAUSRÜSTUNG

Die benutzte Schutzausrüstung muss:

- für die auszuführenden Tätigkeiten geeignet sein;
- gegenüber den Reinigungsprodukten beständig sein.

### VORGESCHRIE- BENE PERSÖN- LICHE SCHUTZ- AUSRÜSTUNG



Unfallschutzschuhe;



Anliegende Kleidung;



Schutzhandschuhe;



Sicherheitsbrille;

### WEITERE AUS- RÜSTUNG



Betriebsanleitung

## 6 TRANSPORT, HANDHABUNG UND AUSPACKEN

Während der Stillstandszeiten der Maschine muss diese - verpackt oder unverpackt - an einem vor Witterungseinflüssen (Regen, Feuchtigkeit, Sonne, usw.) und Staub geschützten Ort aufbewahrt werden.

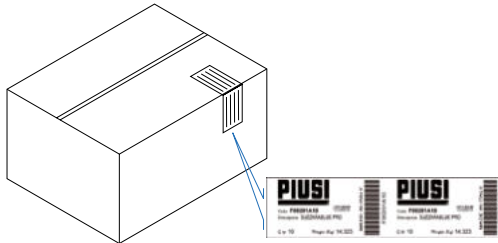
Um die Kartonverpackung zu entfernen, eine Schere oder einen Cutter benutzen und darauf achten, dass das Gerät nicht beschädigt wird. Die Verpackung vollständig öffnen, um MC BOX B.SMART anschließend endgültig zu positionieren.

Die Verpackungsmaterialien (Karton, Holz, Zellophan usw.) vorschriftsgemäß entsorgen und von Kindern fernhalten, da sie eine potentielle Gefahr für diese darstellen. Die Entsorgung muss gemäß der am Einsatzort geltenden Vorschriften erfolgen.

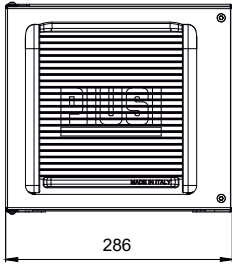
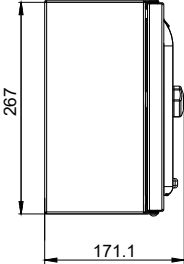
Die Unversehrtheit des Geräts durch Überprüfung der gelieferten Teile auf offensichtliche Schäden, die die Sicherheit und Funktionalität beeinträchtigen könnten, sicherstellen. Das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb setzen und sich an den technischen Kundendienst des Herstellers wenden.

Folgende Angaben sind auf der Verpackung vermerkt:

- Etikett mit Geräteinformationen (Modell, Gewicht usw.).



### 6.1 ABMESSUNGEN UND GEWICHTE

| MODELL          | GESAMTGEWICHT (kg) | ABMESSUNGEN DER VERPACKUNG (mm) |  |  |
|-----------------|--------------------|---------------------------------|--|--|
| MC BOX B.SMART  | 5,3                | 480 x 370 x 265                 |  |  |
| FUSSSTÜTZENSATZ | 15                 | -                               |  |  |



## 7 MASCHINEN- UND HERSTELLERKENNZEICHNUNG

An Gestell der MC BOX B.SMART-Zapfstellen befindet sich ein Typenschild mit folgenden Angaben:

- Modell
- Technische Daten
- Baureihen-Nr. /
- CE-Kennzeichnung
- Baujahr
- Kennzahl der Betriebsanleitung

**VORSICHT**



**Überprüfen Sie vor der Installation, ob das Modell des Abgasesystems korrekt und auf die verfügbare Stromversorgung (Spannung / Frequenz) abgestimmt ist.**

### 7.1 POSITION DER SCHILDER

An MC BOX B.SMART sind Aufkleber bzw. Schilder mit Angabe der wichtigsten Informationen für das Personal angebracht. Sicherstellen, dass sich diese mit der Zeit nicht lösen oder beschädigt werden.

**HINWEIS**



**In diesem Fall umgehend mit unserem Kundendienst Verbindung aufnehmen, der für den Ersatz der beschädigten oder fehlenden Schilder zur Anbringung an ihrer ursprünglichen Position sorgen wird.**

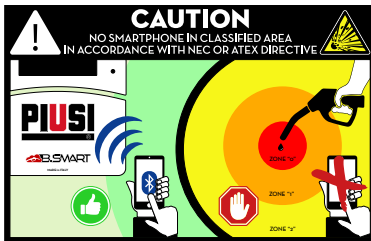
Folgende Aufkleber sind vorgesehen:



**1 - EG-Schild mit technischen Daten:**



**2 - Am Karton angebrachtes Corner Label**



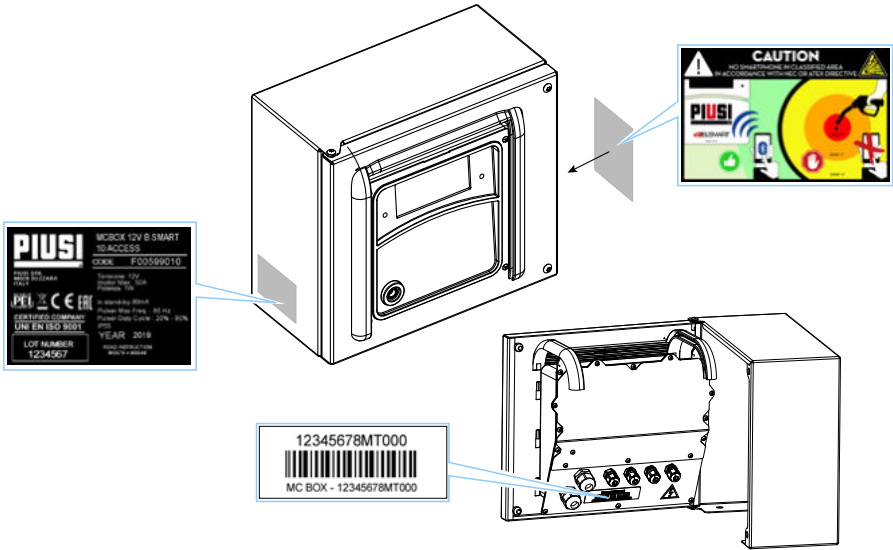
**3 - Aufkleber für Verbot der Verwendung des Smartphones in der Nähe der Zapfsäule während der Abgabe**

Während des Tankvorgangs das Smartphone nicht in der Nähe der Zapfsäule verwenden (mind. 30 cm Abstand halten).

ANWENDUNGEN ZU LASTEN DES AUFSTELLERS Anzuwenden, wenn MC BOX B.SMART in der Nähe eines klassifizierten Bereichs ausgestellt wird



**4 - Etikett der Produktgarantie**



## 8 BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN KOMPONENTEN

### VORBEMERKUNG

B.SMART ist ein elektronisches System zur Steuerung der Flüssigkeitsabgabe über ein Smartphone.

Das Steuerungssystem besteht aus:

**Einer elektronischen Steuereinheit**

mit Bluetooth-Schnittstelle (ab BLE 4.0 und höher), einem Display und einem Schnittstellen-LED, zur Kontrolle einer Förderpumpe

**Einer APP,**

die auf einem Smartphone mit Android- oder iOS-Betriebssystem installiert ist

**Einer WebAPP,**

d.h. einem Internetportal, auf das von jedem, mit dem Internet verbundenen PC oder Tablet zugegriffen werden und von dem aus die gesamte Anlage überwacht werden kann

### FUNKTION DES SYSTEMS

- Anlagenkonfiguration, Erfassung und Verwaltung der Betankungsvorgänge, Verwaltung der Zapfsäulen, Verwaltung von Fahrern, Fahrzeugen und detaillierte Berichte über die Abgaben über WebAPP, auf die von jedem PC oder Tablet mit den eigenen Zugangsdaten zugegriffen werden kann
- Kraftstoffabgabe über die dedizierte APP: PIUSI APP, nur für Smartphones im Play Store und App Store erhältlich; verbindet sich über eine BLE-Verbindung mit der Zapfsäule/Steuereinheit
- Kraftstoffabgabe über die dedizierte APP auch in Gebieten ohne 3/4G-Abdeckung und WLAN
- Abgabe über iButton, der dem einzelnen Fahrer zugeordnet ist
- Möglichkeit der Fernverwaltung von Anlagen fernab der Firmenzentrale

---

Wie aus der Beschreibung auf Seite 12 ersichtlich, wird im Beispiel eine Basis-Systemstruktur mit folgenden Möglichkeiten gezeigt:

- Verwaltung eines Motorausgangs
- Überwachung des Flüssigkeitsstands 1 Tanks, je nach Erfordernissen auch dann, wenn sich Pumpen, die an verschiedene Steuereinheiten angeschlossen sind, einen Tank teilen.
- Gleichzeitige Verwaltung mehrerer Steuereinheiten in der gleichen Anlage

In der Betriebsanleitung der WebApp stehen weitere Informationen zur Verbindung und Kommunikation zwischen Steuereinheiten zur Verfügung.

---

#### **KOMPATIBILITÄT MIT BETRIEBSSYSTEMEN**

Das System ist mit folgenden iOS-Versionen kompatibel:

- iOS10
  - iOS11
  - iOS12 und höher
- 

Das System ist mit folgenden Android-Versionen kompatibel:

- 5.0 - 5.1
  - 6.0
  - 7.0 - 7.1
  - 8.0
  - 9.0 und höher
- 

#### **AUSRÜSTUNG UND MERKMALE BOX**

Das System besteht aus verschiedenen Vorrichtungen:

---

Bestehend aus einem elektronischen Steuergerät zur Steuerung und Verwaltung von Abgaben, ausgestattet mit:

- Numerischer Anzeige
  - iButton-Leser
  - BLE 4.0-Verbindung (oder höher)
  - Statussensoren für: Füllstandalarme, Literzähler, Positionierung des Zapfhahns
  - Ein-/Ausschaltsteuerung der Pumpe
- 

#### **CLOUD**

Enthält die Datenbank, um die Konfigurationen des Systems und der Zapfsäule, die Fahrer, die Kennzeichen der Fahrzeuge und alle Zapfvorgänge zu speichern

---

#### **WebApp**

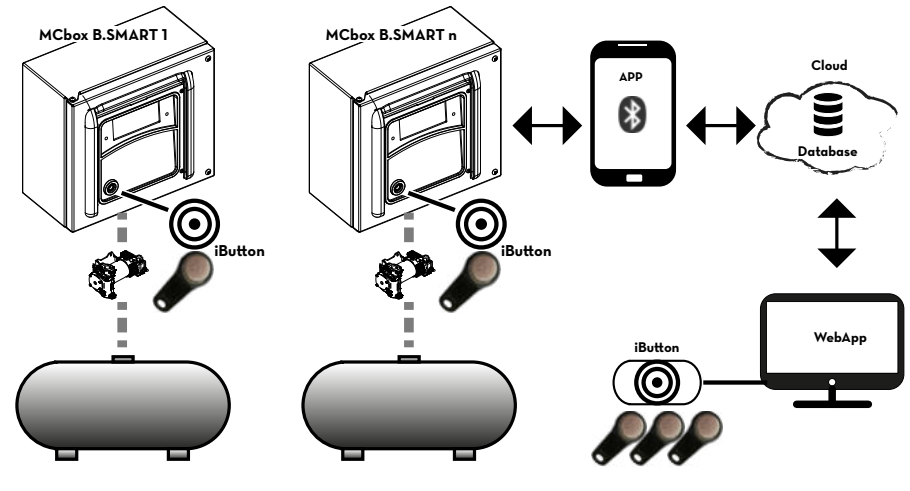
Web-Interface, die vom Verantwortlichen der Anlage (Manager) verwendet wird. Erfüllt verschiedene Funktionen: überwacht die Tankvorgänge (von wem sie durchgeführt wurden, wann, an welcher Tankstelle), erstellt/entfernt Benutzer aus dem System, fügt hinzu/entfernt Steuergeräte/Tanksäulen aus dem System. Das einzige externe Gerät, mit dem sich die WebApp verbindet, ist ein USB-Lesegerät für iButton.

---

#### **APP**

Führt mehrere Vorgänge aus:

- Verwaltet zwei Arten von Benutzern: Fahrer und Manager
  - Sendet Befehle an die Zapfsäule und empfängt Antworten. Mit den Befehlen werden folgende Vorgänge ausgeführt: Zapfvorgänge, Kalibrierung, Aktualisierung der Firmware der Zapfsäule, Download von Aktualisierungen der Konfiguration der Zapfsäule, Verwaltung der Fahrer oder Laden von Zapfvorgängen an der Tanksäule in die Cloud
-



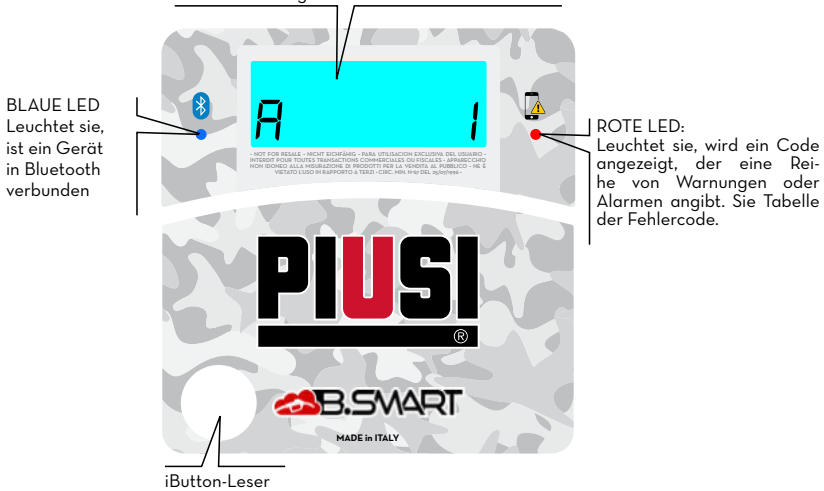
## 9 BETRIEB

Die Steuereinheit wird mit 100/240 VAC betrieben und treibt einen Motor an, der maximal 15 A aufnehmen kann. Sie verfügt über ein 4-stelliges hintergrundbeleuchtetes Display, einen iButton -Leser, eine blaue LED für die Bluetooth-Verbindung und eine rote LED für Warnung/Alarm:

DISPLAY Hintergrundbeleuchtung aktiv.: Eine Authentifizierung des Fahrers oder des Managers über Smartphone oder des Fahrers über iButton hat stattgefunden.

Das Display zeigt an:

- Version der installierten Firmware
- Abgabemenge
- Zeit
- Warn- oder Alarmcode bei rotem LED
- Boot-Status der Firmware-Aktualisierung
- Prozentsatz der übertragenen Firmware



### HINWEIS



Rote LED leuchtet - Das ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen; jedes Mal, wenn die LED aufleuchtet, zeigt die Anzeige einen Code an, der von einem Buchstaben A und einer fortlaufenden Nummer gebildet wird. Wenn die LED leuchtet ist kein Zapfvorgang möglich.

Nachfolgend sind die möglichen Fehlercodes mit den entsprechenden Lösungen aufgelistet:

| Code | Beschreibung                                     | Vertiefung / Lösung  |
|------|--|--|
| [ 1  | <b>WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_LEVEL1_CONTACT</b> | Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED blinkt.                     |
| [ 2  | <b>WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_LEVEL2_CONTACT</b> | Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED blinkt.                     |
| [ 3  | <b>WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_THR1</b>           | Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED blinkt. |
| [ 4  | <b>WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_THR2</b>           | Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED blinkt. |
| [ 9  | <b>WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL1_CONTACT</b>  | Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED blinkt.                  |
| [ 10 | <b>WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL2_CONTACT</b>  | Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED blinkt.                  |
| [ 11 | <b>WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_THR1</b>            | Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED blinkt. |

|      |   |   |
|------|---|---|
| C 12 | <b>WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_THR2</b>               | Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuerinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED blinkt.                                      |
| C 17 | <b>WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_PROBE_OCIO</b>        | Störfall auf der Verbindungsleitung der Füllstandsensoren erfasst. (Das System erlaubt die manuelle Abgabe).  |
| C 19 | <b>WARNING_MASTER_SLAVE_GROUPA_PROBE_OCIO</b>       | Störfall auf der Verbindungsleitung der Füllstandsensoren erfasst. (Das System erlaubt die manuelle Abgabe).  |
| C25  | <b>WARNING_CANBUS_COM</b>                           | Störfall auf der Verbindungsleitung zwischen den Steuer-einheiten erfasst. Das System verhält sich wie bei den Pro-bealarmen und erlaubt die manuelle Abgabe. |
| A 1  | <b>ALARM_MASTER_PUMP_GROUPA_LEVEL1_CONTACT</b>      | Der, der Pumpe A der Haupt-Steuerinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.                            |
| A2   | <b>ALARM_MASTER_PUMP_GROUPA_LEVEL2_CONTACT</b>      | Der, der Pumpe A der Haupt-Steuerinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Kei-ne Abgabe möglich.                           |
| A3   | <b>ALARM_MASTER_PUMP_GROUPA_THR1</b>                | Der, der Pumpe A der Haupt-Steuerinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.        |
| A4   | <b>ALARM_MASTER_PUMP_GROUPA_THR2</b>                | Der, der Pumpe A der Haupt-Steuerinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.        |
| A9   | <b>ALARM_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL1_CONTACT</b>       | Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuerinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.                         |
| A 10 | <b>ALARM_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL2_CONTACT</b>       | Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuerinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Kei-ne Abgabe möglich.                        |
| A 11 | <b>ALARM_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL1_THR1</b>          | Der, der Pumpe A der Haupt-Steuerinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.        |
| A 12 | <b>ALARM_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL1_THR2</b>          | Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuerinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.     |
| A28  | <b>ALARM_BUFFER_FULL</b>                            | Der Pufferspeicher der Abgaben ist voll. Alle, in der Steu-ereinheit enthaltenen Abgaben müssen in die Cloud über-tragen werden.                              |
| A29  | <b>ALARM_INACTIVE_PUMP</b>                          | Keine aktivierten Pumpen (Die Konfiguration der Anlage mittels WebApp überprüfen).  |
| A30  | <b>ALARM_RTC_RESET</b>                              | Die Uhrzeit kann nicht angezeigt werden. Die aktuelle Uhr-zeit muss mittels Smartphone auf die Steuerinheit herun-tergeladen werden.                          |
| A31  | <b>ALARM_RTC_FAULT</b>                              | Die Uhrzeit kann nicht synchronisiert werden (Kundendienst kontaktieren).   |
| A32  | <b>ALARM_SOFT_MEMORY_DATA_FAULT(kumulativ)</b>      | Speicher beschädigt (über WebApp können die Daten durch Backup wiederhergestellt werden).   |
| A33  | <b>ALARM_HARD_MEMORY_DATA_FAULT(kumulativ)</b>      | Speicher beschädigt (über WebApp können die Daten durch Backup wiederhergestellt werden).   |
| A34  | <b>ALARM_VERY_HARD_MEMORY_DATA_FAULT(kumulativ)</b> | Speicher beschädigt (Kundendienst kontaktieren).  |

In Bezug auf die Warn- / Alarmlogik wird darauf hingewiesen, dass sich eine oder mehrere Steuer-einheiten Niveauschalter teilen oder an denselben Tank angeschlossen werden können. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt in der Systembeschreibung.

In diesen Situationen werden Warnungen und Alar-me von einer Steuerinheit an die anderen Steuer-einheiten, welche die Ressource gemeinsam nutzen, weitergegeben.

In der Betriebsanleitung der WebApp Anlagenverwaltung stehen weitere Informationen zur Verbin-dung und Kommunikation zwischen Steuer-einheiten zur Verfügung.

## 10 TECHNISCHE MERKMALE

**ZWECKBESTIMMUNG** Implementierung eines Systems zur Abgabe und Kontrolle von Flüssigkeiten für den privaten Gebrauch, die keinen besonderen Vorschriften wie ATEX für explosionsgefährdete Bereiche unterliegen.

**VORSICHT**



**CUBE B.SMART NICHT IN UMGEBUNGEN INSTALLIEREN, DIE NACH DEN ATEX-VORSCHRIFTEN ALS EXPLOSIONSGEFÄHRDET EINGESTUFT SIND.**

**MAXIMALE SCHWANKUNGEN DER ELEKTRISCHEN PARAMETER  
VORSICHT**

Die Elektromotoren der Tankstellen tolerieren folgende maximale Abweichungen:  
Versorgungsspannung +/- 5%  
und maximale Frequenzschwankungen +/- 2%  
SIEHE FOLGENDE TABELLE DER TECHNISCHEN DATEN



**VOR DER INSTALLATION IMMER ÜBERPRÜFEN, OB IHR MODELL KORREKT UND FÜR DAS TATSÄCHLICH VORHANDENE NETZTEIL (SPANNUNG / FREQUENZ) GEEIGNET IST.**

| Signal   | Standardbedingungen  | Grenzwerte  | Hinweise   |
|--|--|---|--|
| <b>Eingang Stromversorgung</b>   | 100-240VAC   | Maximale Leistungsaufnahme in Standby 5W  | Die Platine ist mit einem Schaltnetzteil ausgestattet, das einen weiten Spannungs- und Frequenzbereich ermöglicht und das Gerät somit weniger anfällig gegen die hohen Spannungs- oder Frequenzschwankungen in den Stromverteilungsnetzen in vielen Teilen der Welt macht. |
| <b>Ausgang Motorsteuerung</b>  | 100-240VAC   | I <sub>max</sub> = 15 A   |  |
| <b>Schnittstelle für elektronischen Schlüssel</b>                      | GELBER Schlüssel (iButton): Freigabeingang über elektronischen PIUSI-Schlüssel | Durch ein Softwareverfahren werden die gelben Schlüssel der Fahrer auf dem PC registriert und dann an einer oder mehreren Ausgabestationen freigegeben  | Das Vorhandensein oder nicht eines derartigen Schlüssels kann konfiguriert werden  |
| <b>Eingang Kontakt Zapfhahn (nur für Versionen, für die verfügbar)</b> | Potenzialfreier Kontakt oder elektronisches Signal Open Collector (NPN).       | Am potenzialfreien Kontakt (oder am Open Collector) werden etwa 250 µA bei 5 VDC abgegeben  | Ob dieses Signal vorhanden ist oder nicht sowie die Art des Signals kann konfiguriert werden (NA oder NO).   |
| <b>Eingang Impulsgeber IN</b>  | Potenzialfreier Kontakt oder elektronisches Signal Open Collector (NPN)        | Am potenzialfreien Kontakt (oder am Open Collector) werden etwa 250 µA bei 5 VDC abgegeben<br>Das Eingangssignal kann eine maximale Frequenz von 300 Hz mit einem Duty Cycle (Tastgrad) zwischen 20% und 80% haben. | Das Eingangssignal kann eine maximale Frequenz von 300 Hz mit einem Duty Cycle (Tastgrad) zwischen 20% und 80% haben   |

**Eingang Kontakt Stufe 1 (nur für Versionen, wo verfügbar)** Potenzialfreier Kontakt oder elektronisches Signal Open Collector (NPN). Wenn ein Füllstandssensor versorgt werden muss, stehen an der Klemme auch 24 VDC zur Verfügung. Der maximale Strom, der am Sensor für seine Stromversorgung zur Verfügung steht, beträgt 25 mA.

Am potenzialfreien Kontakt (oder am Open Collector) wird etwa 1 mA bei 5 VDC abgegeben.

Ob dieses Signal vorhanden ist oder nicht und die Art des Signals kann konfiguriert werden (NA oder NO, für Versionen, für die verfügbar). Außerdem kann die Aktion gewählt werden, die von der Steuereinheit beim Empfang dieses Signals ausgeführt werden soll: nur einen Alarm auf dem Display auslösen oder andere Abgaben vollständig verhindern, wenn die Sperrung der Pumpe eingestellt ist

**Eingang Kontakt Stufe 2 (nur für Versionen, wo verfügbar)** Potenzialfreier Kontakt oder elektronisches Signal Open Collector (NPN). Wenn ein Füllstandssensor versorgt werden muss, stehen an der Klemme auch 24 VDC zur Verfügung. Der maximale Strom, der am Sensor für seine Stromversorgung zur Verfügung steht, beträgt 25 mA.

Am potenzialfreien Kontakt (oder am Open Collector) werden etwa 250 µA bei 5 VDC abgegeben

Ob dieses Signal vorhanden ist oder nicht und die Art des Signals kann konfiguriert werden (NA oder NO, für Versionen, für die verfügbar). Außerdem kann die Aktion gewählt werden, die von der Steuereinheit beim Empfang dieses Signals ausgeführt werden soll: nur einen Alarm auf dem Display auslösen oder andere Abgaben vollständig verhindern, wenn die Sperrung der Pumpe eingestellt ist

**Ausgang Hilfsversorgung 24 VDC** 24-V-DC-Hilfsausgang zur Versorgung externer elektronischer Geräte

$I_{max} = 25 \text{ mA}$

Das zu speisende Gerät darf nicht mehr als 25 mA bei 24 VDC Spannungsversorgung aufnehmen. Typischerweise könnte es sich um einen Füllstandssensor handeln.

**Sicherungen** F1 (Eingang VAC-Speisung) 800 mA T (träge Sicherung)  
 F2 (Motorausgang) 20 A T (träge Sicherung)  
 F3 (AC/DC-Ausgang) 800 mA T (träge Sicherung)

**IP-Schutzart** IP 55

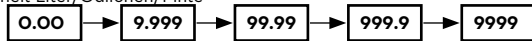
**Betriebstemperatur** Von -10°C bis +40°C

**Lagertemperatur** Von -20°C bis +60°C

**Luftfeuchtigkeit** < 90%

**Verkabelungsabstände** Max. Entfernung Impulsgeber 15 m  
 Max. Entfernung der Füllstandssensoren 100 m

**Grenzwerte für Anzeigen und Zählungen** Die Gleitkommafolge: 0.00 -> 99.99 -> 999.9 -> 9999  
 Die maximal abgebbare Menge beträgt 9999 Einheiten, unabhängig von der eingestellten Maßeinheit Liter/Gallonen/Pinte



**VOREINSTELLUNG:** 9999 Liter/Gallonen/  
 Maximal voreinstellbare Menge Pinte

**Speicher** Die elektronische Steuereinheit kann speichern:  
 - Bis zu 500 Benutzer  
 - Bis zu 500 Abgaben



## 11 GEBRAUCH

### 11.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

**VORSICHT**  
Umgebungsbedingungen für den Gebrauch



MC BOX B.SMART wurde für die Abgabeverwaltung mehrerer Tanksäulen im privaten Bereich entwickelt. Dedizierte Apps und Web-Apps vereinfachen die Bedienung, indem sie eine Zusammenfassung aller Abgabevorgänge anzeigen.

**Umgebungstemperatur: min. -20 °C / max +40 °C**

**Relative Luftfeuchtigkeit: max. 90%**

**Die angegebenen Grenztemperaturen gelten für die Pumpenbauteile und sind zu beachten, um mögliche Schäden oder Funktionsstörungen zu vermeiden.**

### 11.2 NICHT BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

**VORSICHT**  
Entzündliche Flüssigkeiten und explosionsfähige Atmosphäre



**MC BOX B.SMART WURDE NICHT NACH DEN ATEX-VORSCHRIFTEN ODER FÜR DEN BETRIEB IN UMGEBUNGEN MIT POTENZIELL EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICHEN ENTWICKELT.**

**MC BOX B.SMART NICHT IN EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICHEN INSTALLIEREN.**

Das System ist nicht für die Abgabe von Benzin und entzündlichen Flüssigkeiten mit Explosionspunkt <math>-55^{\circ}\text{C}/131^{\circ}\text{F}</math> oder für den Betrieb in Bereichen mit explosionsfähiger Atmosphäre ausgelegt.

Unter den vorgenannten Bedingungen ist der Einsatz der Pumpe daher verboten.

**VORSICHT**  
Nicht bestimmungsgemäße Verwendung



**Der Gebrauch des Systems für andere als die vorgesehenen Zwecke ist strengstens untersagt. Jede andere Verwendung des Systems als der in dieser Anleitung beschriebene Auslegungszweck gilt als „UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG“ und entbindet PIUSI S.p.A. jeglicher Haftung für Sach-, Personen-, Tier- oder Systemschäden.**

### 11.3 VERNÜNFTIGERWEISE VORHERSEHBARE FEHLANWENDUNG

Für MC BOX B.SMART ist das Smartphone ein unverzichtbares Werkzeug zum Einstellen und Aufzeichnen der vom System verwalteten Abgabevorgänge; es darf jedoch nicht während des Zapfvorgangs in der Nähe der Zapfsäule verwendet werden.

**VORSICHT**



**Die Benutzung des Mobiltelefons während der Abgabe von Benzin oder anderer Kraftstoffe oder Flüssigkeiten, die entzündliche Dämpfe abgeben oder potenziell explosionsfähige Atmosphäre erzeugen, ist auf jeden Fall innerhalb der, als ATEX klassifizierten Bereiche gemäß der geltenden Vorschriften strengstens untersagt, es sei denn das Gerät ist ordnungsgemäß ATEX-zertifiziert und für den Einsatz in dem betreffenden Bereich zugelassen. Das Mobiltelefon muss daher außerhalb dieses Bereichs aufbewahrt oder ausgeschaltet werden.**

**VORSICHT**



**Das Smartphone ausschließlich zum Verbinden, Authentifizieren und Anschluss des Smartphones mit dem Zapfgerät verwenden. Bei der Betankung des Fahrzeugs, auch mit nicht entzündlichen Flüssigkeiten, ist von der Benutzung des Telefons in jedem Fall dringend abzuraten, da es zu gefährlichen Ablenkungen kommen kann.**

## 12 INSTALLATION

### 12.1 INSTALLATION DER BOX

**VORBEMERKUNG**

MC BOX B.SMART kann im Freien installiert werden. Es wird jedoch die Aufstellung unter einem Vordach empfohlen, um eine längere Lebensdauer und mehr Komfort bei schlechtem Wetter zu gewährleisten. Das Aufstellen muss durch Fachpersonal und gemäß den, in diesem Kapitel aufgeführten Anweisungen erfolgen.

**WARNHINWEIS**  
**Autorisiertes Installationspersonal**



Die Installation darf nur von kompetentem und befugtem Personal durchgeführt werden, das:

Das System an einem trockenen und ausreichend belüfteten Ort installieren muss

Alle Zubehörteile, die für den korrekten Betrieb des Geräts erforderlich sind, korrekt installiert

Nur das mit dem System gelieferte Zubehör verwendet

**VORSICHT**



**DAS GERÄT IST AUSSCHLIESSLICH FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH BESTIMMT**

**Ungeeignetes und nicht dem System beigestelltes Zubehör darf auf keinen Fall eingesetzt werden. Piusi S.p.A. haftet nicht für Personen-, Sach- oder Umgebungsschäden durch die Missachtung dieser Vorschrift.**

**MC BOX B.SMART muss an einem ausreichend beleuchteten Ort unter Beachtung der geltenden Vorschriften installiert werden.**

**MC BOX B.SMART ist für den Einsatz an einem trockenen Ort bestimmt. Für die Außeninstallation ist eine geeignete Schutzabdeckung vorzusehen.**

MC BOX B.SMART kann an der Wand oder auf einem Sockel befestigt werden.

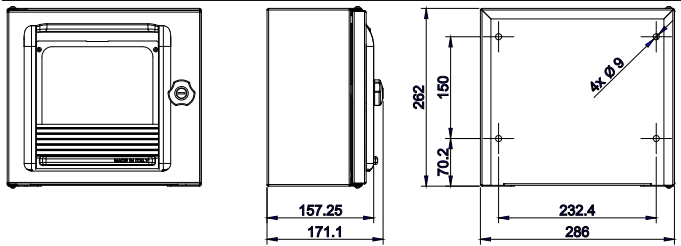
Zur Wandbefestigung werden 4 M8-Schrauben benötigt.

Zur Befestigung auf einem Sockel werden 4 M6-Schrauben benötigt.

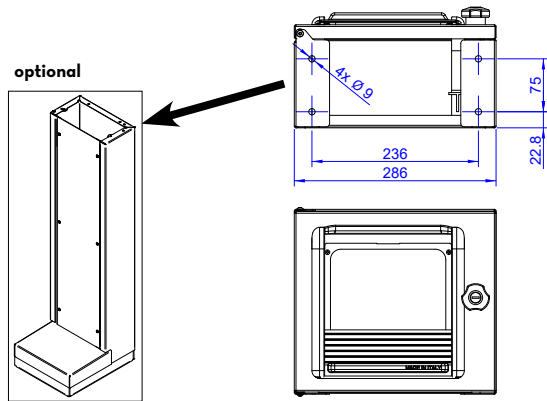
Nachstehend sind die Bohrschablonen mit den Lochabständen für den genauen Aufbau wiedergegeben.

Der Sockel ist ein Piusi-Zubehörteil und nicht im Lieferumfang von MC BOX B.SMART enthalten.

**WANDBEFESTIGUNG**



**BEFESTIGUNG AUF  
SOCKEL**



DE

**VORSICHT**



**MCBOX B-SMART IN BEREICHEN OHNE EXPLOSIONSGEFAHR AUF-  
STELLEN.**

## 12.2 GEFÄHRLICHER BEREICH

Laut der nationalen elektrischen Richtlinie wird jede Tankstelle als gefährlicher Bereich definiert. Die Aufstellung muss nach folgenden Standards erfolgen:

- Nationale elektrische Richtlinie (NFPA Nr. 70)
- Richtlinie für Anlagen zur Kraftstoffabgabe für Motoren und Reparaturwerkstätten (NFPA Nr. 30A)

**VORSICHT**



**Der Aufsteller ist für das Einhalten aller örtlichen Vorschriften verantwort-  
lich MC BOX B.SMART ist für die Verwendung in einem nicht klassifi-  
zierten Bereich vorgesehen. Alle Geräte müssen außerhalb gefährlicher  
Bereiche aufgestellt werden.**

**HINWEIS**



Die örtlichen Vorschriften können spezifische Aufstellungsanforderungen vorschreiben. Die Aufstellung unterliegt der Genehmigung der für den Standort zuständigen örtlichen Behörde.

### 12.3 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

**ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE**

Die elektrischen Anschlüsse müssen fachgerecht durch Fachpersonal und unter Beachtung der im Installationsland geltenden Vorschriften und der Anweisungen in den Schaltplänen dieser Anleitung durchgeführt werden.

**VORSICHT**



**Die elektronische Bedientafel MC BOX B.SMART ist NICHT mit Schutzschaltern ausgestattet. Daher muss der MC BOX B.SMART eine Schalttafel vorgeschaltet werden, die mit einem Leistungs-/Trennschutzschalter, der mit einer für die elektrische Leitung angemessenen Belastbarkeit und einem für die Art der elektrischen Last geeigneten Differenzialschalter ausgelegt ist.**

**Oder es muss ein Schnelltrennsystem vorgesehen werden, wie z.B. eine Verbindung Steckdose-Stecker, die im Störfall zu verwenden ist.**

**VORSICHT**



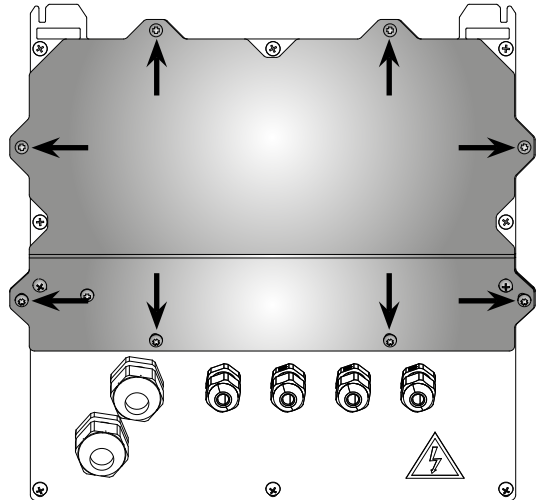
**Vor jeglichem Eingriff an elektrischen Teilen sicherstellen, dass alle Hauptschalter, die das Gerät mit Spannung versorgen, getrennt sind.**

Im Folgenden werden die Vorgänge beschrieben, die für die korrekte Durchführung der Verkabelung erforderlich sind:

- Öffnen der hinteren Abdeckung der Steuereinheit
- Netzstecker
- Pumpenstecker
- Stecker für: Strom 24 VDC, Zapfhahnkontakt, Impulsgeber, Niveauschalter 1 und 2
- Anschluss PG Steuergerät
- Verschluss der hinteren Abdeckung der Steuereinheit
- Anschluss OCIO-System auf RS485 (falls verwendet)
- Schnittstellenverbindung mit anderen Canbus-Steuereinheiten

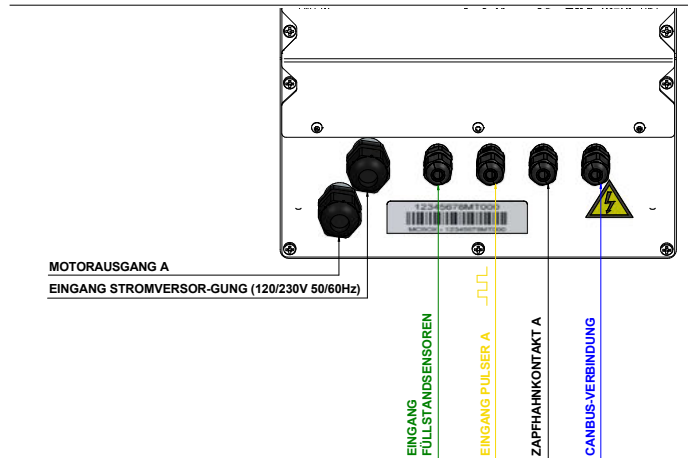
**ÖFFNEN DER HINTEREN ABDECKUNG DER STEUER-EINHEIT**

Für den Zugang zum Fach der Elektronikplatinen alle 8 Schrauben der hinteren Abdeckung der Steuereinheit lösen.

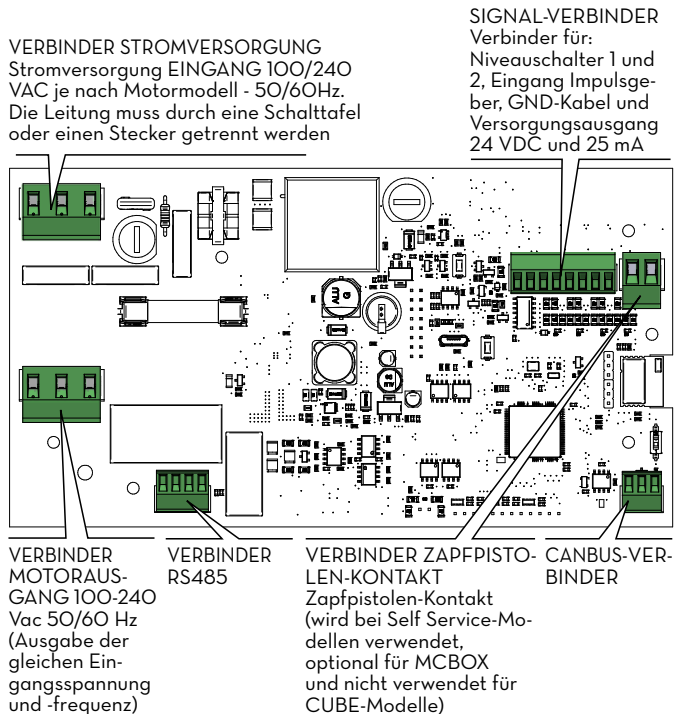


**KABELKANALANSCHLUSS**

Für eine optimale Kabelführung im Inneren des Steuergerätes werden die, für die verschiedenen Signale zu verwendenden Kabelverläufe angegeben.



Nach dem Öffnen der Abdeckung kann auf die Elektronikplatine und ihre Steckverbinder zugegriffen werden:



**IM DETAIL:**

**1  
Netz-kabel:** Die Erdungsleitung (gelb/grüner Mantel) in die zentrale Öffnung der Klemme einführen, danach die Phase und den Neutralleiter, entsprechend rechts und links einführen und die Befestigungsschrauben anziehen

**Spannungs-werte:** Die elektronische Steuereinheit muss mit Spannungen und Frequenzen betrieben werden, die mit dem zu steuernden Motor kompatibel sind:

- Bei einem Motor mit 230 VAC, 50 Hz muss die Steuereinheit mit derselben Spannung und Frequenz versorgt werden
- Bei einem Motor mit 120 VAC, 60 Hz muss die Steuereinheit mit derselben Spannung und Frequenz versorgt werden

**VORSICHT** 

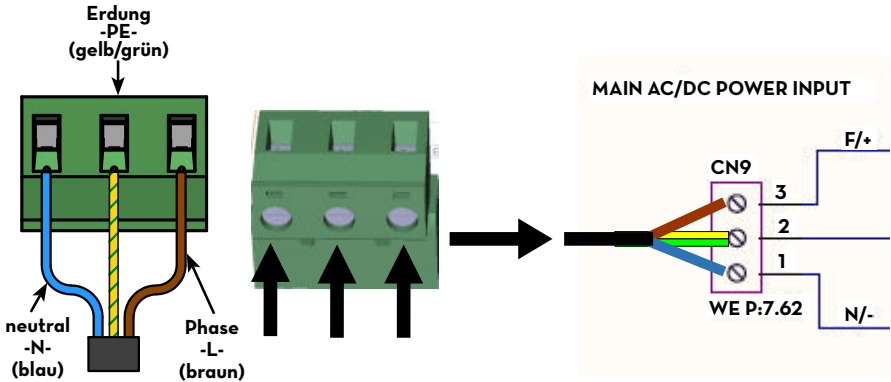
**Der Kabelquerschnitt muss entsprechend dem vom Motor aufgenommenen elektrischen Strom gewählt werden, da fast der gesamte Strom durch den Motor fließt.**

**Kabelspezifikationen beachten:**

- Die für dieses Produkt verwendeten Signal- und Stromkabel müssen eine Isolierung von mindestens 300 V aufweisen
- Das Stromversorgungs- und das Motorausgangskabel müssen einen Querschnitt haben, der größer oder gleich AWG16 ist

**HINWEIS** 

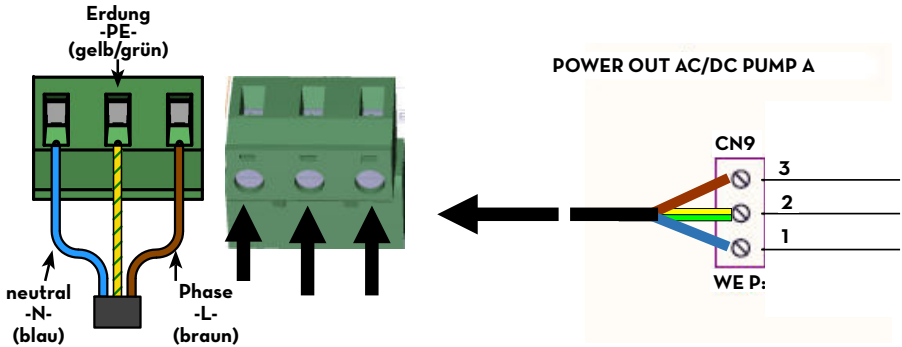
**Der Motor kann maximal 15A Strom aufnehmen**



**2  
MOTOR-Kabel:** Die Erdungsleitung (gelb/grüner Mantel) in die zentrale Öffnung der Klemme einführen, danach die Phase und den Neutralleiter, entsprechend rechts und links einführen und die Befestigungsschrauben anziehen. Motorklemme (falls aktiv) und Eingang der Stromversorgungsleitung haben die gleiche Spannung und Frequenz

**VORSICHT** 

**Der Querschnitt des Motorkabels muss entsprechend dem vom Motor aufgenommenen elektrischen Strom gewählt werden. Vorab beschriebene Kabelspezifikationen beachten.**



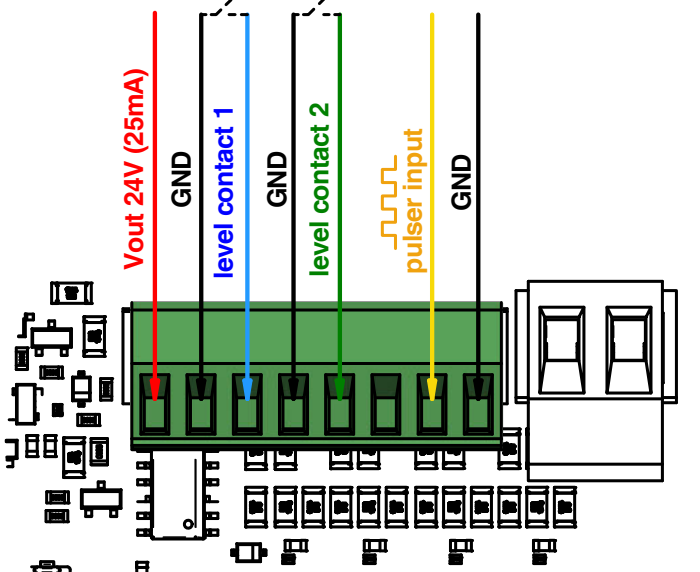
**3**  
**SIGNAL-Steck-**  
**verbinder:**

**4**  
**ELEKT-**  
**RISCHER**  
**ANSCHLUSS**  
**NIVEAUKON-**  
**TAKTE**

Ausgang 24 VDC, Pulser, Niveauschalter 1 und 2.  
Die Schrauben im oberen Bereich der 8-Loch-Klemme anziehen für:  
Ausgang 24VDC, Niveauschalter 1 und 2 und Pulser.

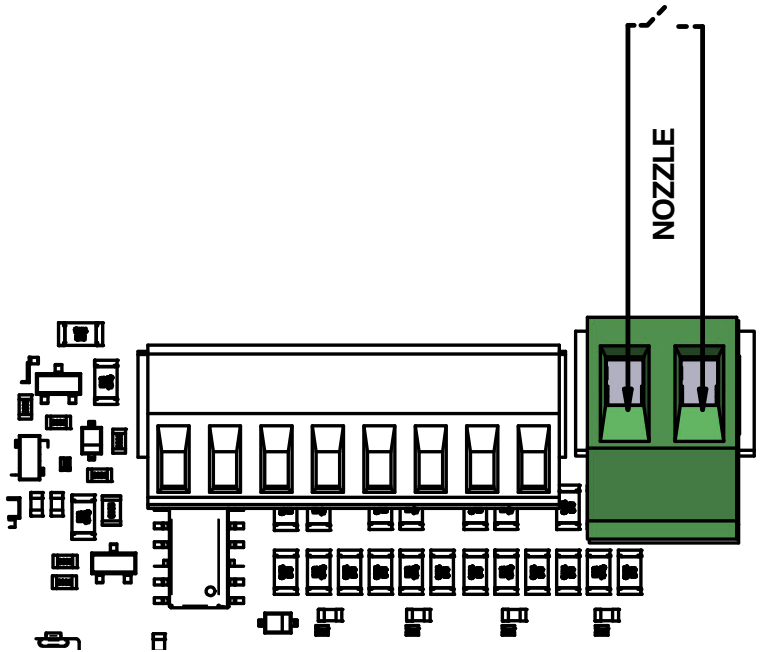
In Bezug auf Niveauschalter 1 und 2 wird darauf hingewiesen, dass es sich um konfigurierbare Kontakte handelt, die folgende Verbindungen ermöglichen:

- Füllstandsensoren 4-20mA
- Füllstandsensoren 0-10V
- Potenzialfreier Kontakt (Schalter muss nicht unbedingt mit den tankinternen Niveauschaltern verbunden sein)



**5  
Zapfhahnkon-  
takt:**

Dieses Signal ist bei MC BOX B.SMART fakoltativ.



**6  
Serielle Verbin-  
dung;**

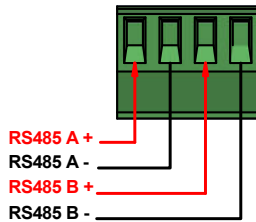
**HINWEIS**



Die B.Smart-Platine ist mit zwei seriellen Kommunikationskanälen RS485 ausgestattet.

Zusätzlich zu den Pegelkontakten auf der Signalklemmenleiste kann das OCIO-Erkennungssystem an die B.Smart-Platine angeschlossen werden.

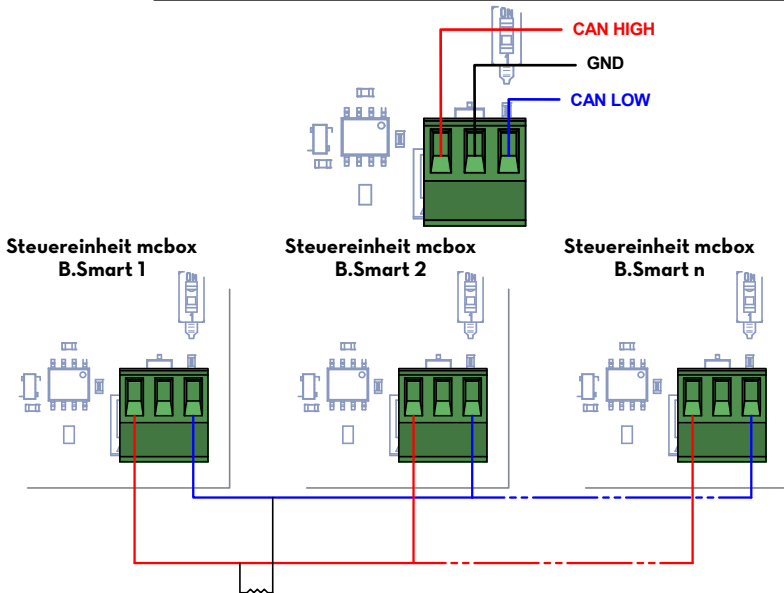
**Bei Verwendung des Systems OCIO 2.0 auf RS485-Verbinder die Niveau-  
kontakte 1 und 2 NICHT am Signal-Verbinder anschließen“.**



**7  
CANBUS-Ver-  
bindung:**

Die Steuereinheiten können über eine CANBUS-Verbindung miteinander verbunden werden. Die Abbildung zeigt den Steckverbinder auf jeder einzelnen Platine und ein kleines Anschlussdiagramm zwischen n Steuereinheiten.





Den, mit CAN HIGH - CAN LOW gelieferten 120-Ohm-Widerstand, wie in der Abbildung gezeigt, zusammen mit den Gegenstücken der Klemmleiste einsetzen.

**VORSICHT**



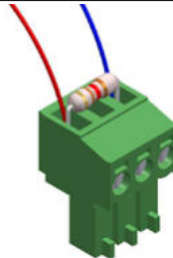
Wie im Schaltplan gezeigt, darf der 120-Ohm-Widerstand **NUR EINMAL** in die CANBUS-Leitung eingesetzt werden.

**HINWEIS**



Für die CANBUS-Verbindung wird empfohlen:

- Ein Kabel mit einem Wellenwiderstand von 120 Ohm zu verwenden
- Eine Verbindungslänge von 100m zwischen den n MCBOX B.SMART nicht zu überschreiten.



**8**  
**Verschluss  
der hinteren  
Abdeckung der  
Steuereinheit**

Abdeckung wieder anbringen und die 8 Schrauben anziehen

## 13 ERSTE KONFIGURATION

Vor der Verwendung muss die Systemkonfiguration vorgenommen werden. Dazu über ein Smartphone die Verbindung zwischen MCBOX B-SMART und der App und der dedizierten WebApp herstellen. In diesem Abschnitt werden alle Schritte erläutert, die erforderlich sind, um diese Konfiguration korrekt durchzuführen.

Zur Systemkonfiguration:

Die Steuereinheit starten

Die Steuereinheit über die APP konfigurieren

Die Steuereinheit über die WebApp konfigurieren

### 13.1 EINSCHALTEN

Nachfolgend die Reihenfolge der Meldungen, die das System während der Einschaltphase ausgibt

|   |  |  |
|---|--|--|
| 1 |  | Display, BLAUE und ROTE Led leuchten auf   |
| 2 |  | Alle Segmente EIN  |
|   |  | Alle Segmente AUS  |
| 3 |  | Der erste Teil des Firmware-Revisionsindex wird angezeigt (in diesem Beispiel r.1.00).             |
| 4 |  | Der letzte Teil des Firmware-Revisionsindex (i = intern) wird angezeigt: i.OO                      |
| 5 |  | Die Hintergrundbeleuchtung des Displays und die LEDs erlöschen und auf dem Display erscheint 0.OO. |

## 13.2 KONFIGURATION ÜBER APP UND WEBAPP

### VORBEMERKUNG


Zunächst muss dem Steuergerät der ANLAGENCODE zugeordnet werden. Dafür muss das Smartphone mit dem 3/4G- oder WLAN-Netzwerk verbunden sein. Den Status unten links auf dem Bildschirm überprüfen:

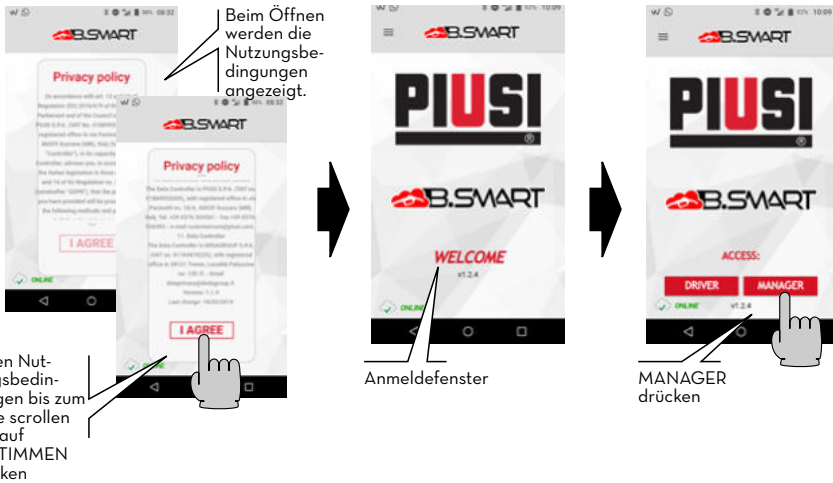


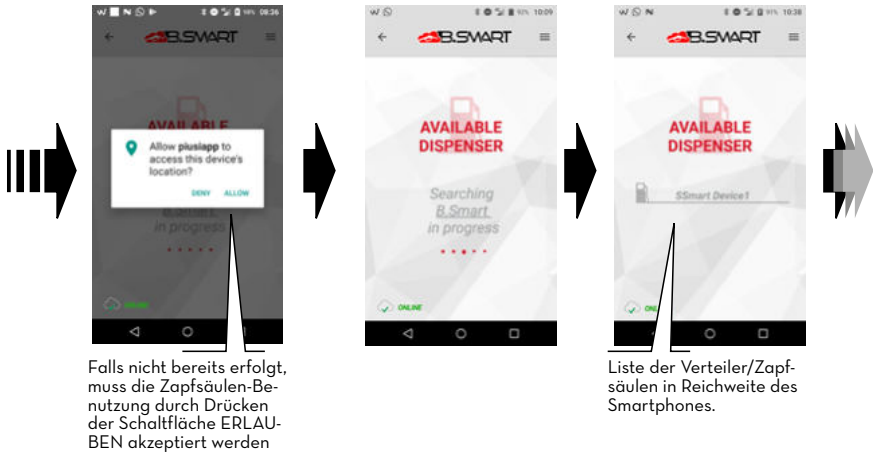
OFFLINE: APP/Smartphone nicht mit 3/4G oder WLAN verbunden



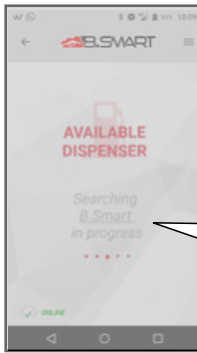
ONLINE: APP/ Smartphone mit 3/4G oder WLAN verbunden

- 1 Vom Smartphone aus im Play Store oder App Store nach PIUSI APP suchen.  
Das Symbol sieht folgendermaßen aus:  Die App herunterladen und installieren.
- 2 Bluetooth und GPS-Funktion des Smartphones aktivieren und die App ausführen.  
Danach die hier beschriebenen Schritte ausführen:





WÄHREND DER SUCHE KÖNNTEN FOLGENDE FEHLER AUFTRETEN



SUCHE NACH ZAPFSÄULE LÄUFT...



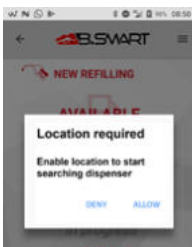
ZAPFSÄULE GEFUNDEN



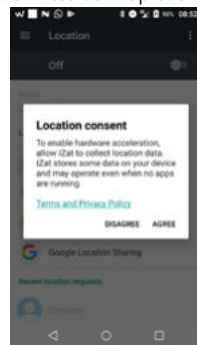
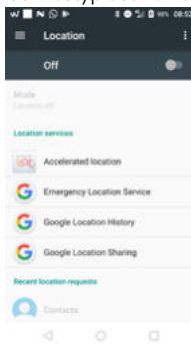
**BLUETOOTH DEAKTIVIERT**  
Bluetooth in den Einstellungen des Smartphones aktivieren

Das GPS mittels der Taste oben rechts aktivieren und aus der Liste den gewünschten Servicetyp auswählen

ZUSTIMMEN auswählen, um die Positionsmittlung zu erlauben. Rückkehr zur APP mit der Liste der Zapfsäulen



**GPS DEAKTIVIERT**  
Ist das GPS deaktiviert, auf **AKTIVIEREN** drücken, um das Einstellungsfenster zu öffnen

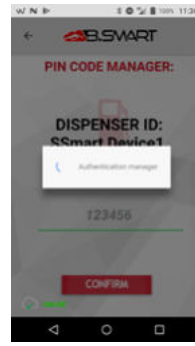




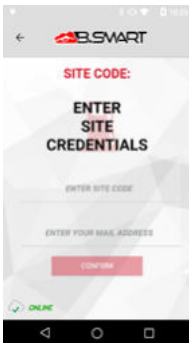
PIN-EINGABE WIRD VERLANGT



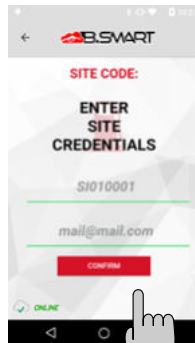
Manager-PIN für die erste Installation: **123456**  
Zum Fortfahren auf **BESTÄTIGEN** drücken



Das Ende der Authentifizierung abwarten



Den **ANLAGENCODE (Site-CODE)** und die **E-MAIL**-Adresse des Portalbenutzers, der die Site aktiviert hat, eingeben  
**ACHTUNG: SIEHE REGISTRIERUNGSANLEITUNG (MO548)**



Den mit der Lizenz erworbenen **ANLAGENCODE** und die **E-MAIL**-Adresse des Portalbenutzers, der die Säule auf dem PIUSI-Portal angemeldet hat, eingeben". In diesem Beispiel wie folgt:  
**Ute00004**



**ANLAGENCODE** erfasst. Zum Fortfahren auf **WEITER** drücken. Die Anlagendaten erscheinen



Die Zapfsäule wird mit  
der Cloud verbunden

Weitere Aktionen des Managers werden angezeigt (ebenso wie die Discovery der Säule und die Registrierung in der Cloud)

Aktionen:

- 1 - Kalibrierung des Literzählers
- 2 - Erzwungene Synchronisation der Daten zusätzlich zur automatischen Synchronisation
- 3 - Firmware-Aktualisierung der elektronischen Steuereinheit

HOME drücken, um zur Startseite der APP zurückzukehren

START-Seite der APP

### 13.3 KONFIGURATION DER STEUEREINHEIT ÜBER WEBAPP

#### VORBEMER- KUNG

Für detaillierte Anweisungen zur Kontoregistrierung siehe die Registrierungsanleitung (MO548)

Nach der Zuweisung des ANLAGENCODES an die Steuereinheit, überprüfen, ob die diese in der Cloud vorhanden ist. Sodann die Verbindung über den eigenen Internet-Browser herstellen: Google Chrome, Microsoft Edge oder Mozilla Firefox unter folgendem Link: <https://bsmart.piusi.com/>  
Der Anmeldebildschirm der WebApp wird geöffnet:

Username  
admin.ute2

Password  
.....

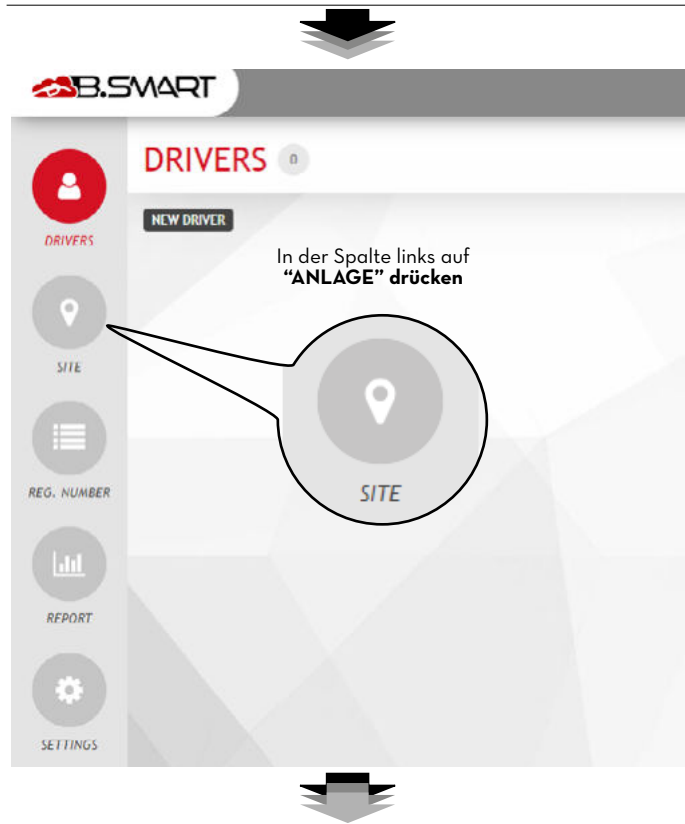
Show password

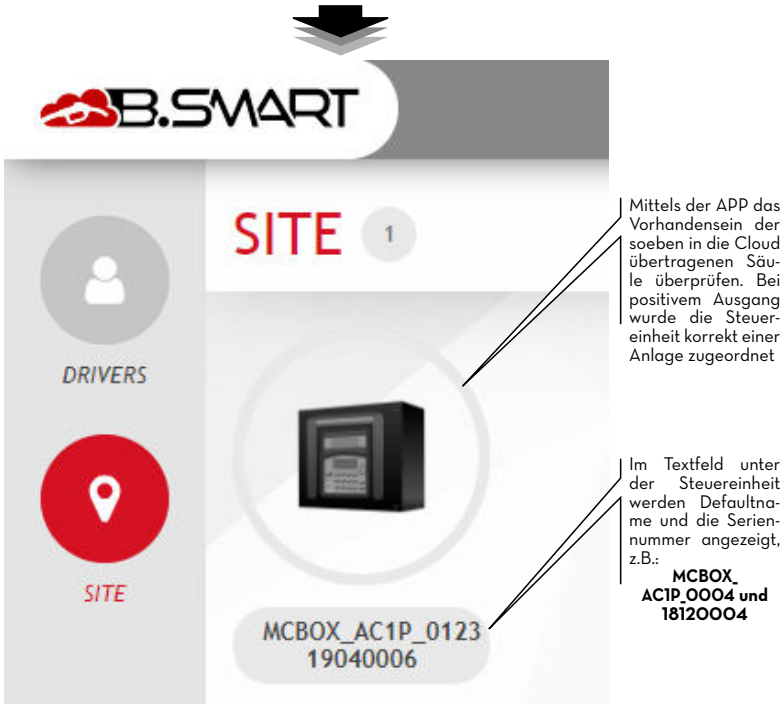
Site Code  
ute00002

LOGIN

Eingabe nach dem Öffnen der WebApp: Benutzername, Passwort und Anlagencode. Danach LOGIN drücken







Ausführliche Informationen zu den WebApp-Funktionen (wie z.B. die Verwaltung der Fahrer, Registriernummern, Abgabeprotokolle und Konfigurationen) finden Sie in der speziellen Betriebsanleitung im dedizierten Bereich der WebApp.

## 14 FAHRERZUGRIFF

### 14.1 ERSTER FAHRERZUGRIFF ÜBER APP

#### VORBEREITUNG

Um die App als Fahrer nutzen zu können, muss der Manager das Profil des Fahrers über die WebApp angelegt haben (siehe Anleitung der WebApp Kapitel - HINZUFÜGEN EINES NEUEN FAHRERS). Außerdem muss dafür das Smartphone mit dem 3/4G- oder WLAN-Netzwerk verbunden sein. Dazu den Status unten links auf dem Bildschirm überprüfen:

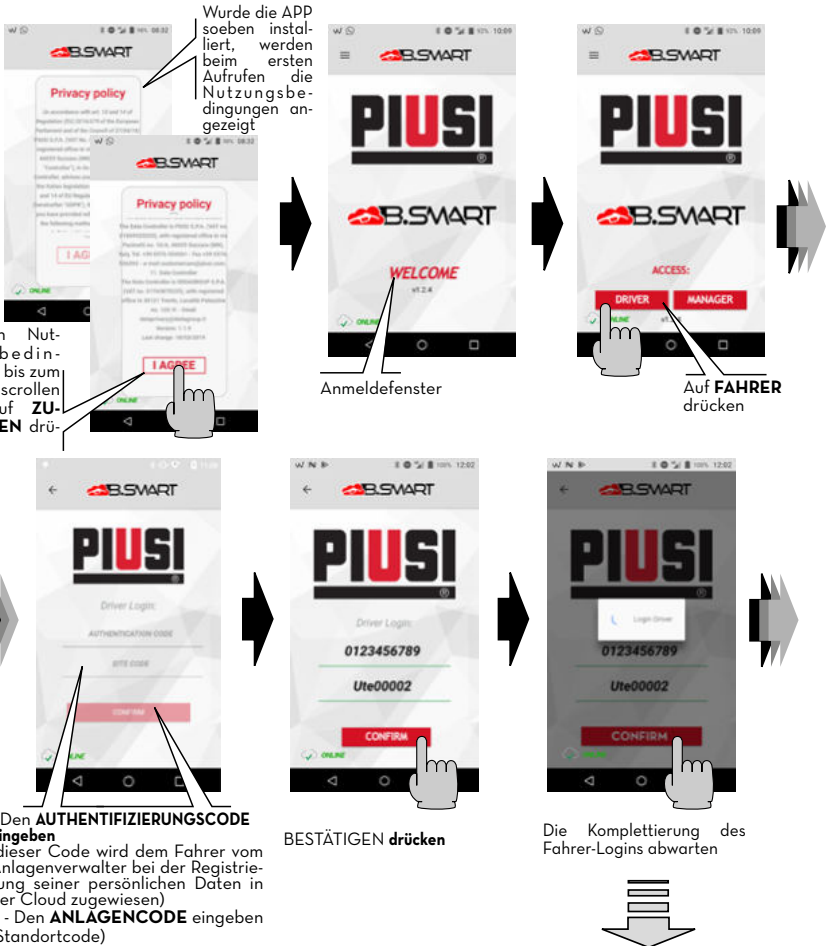


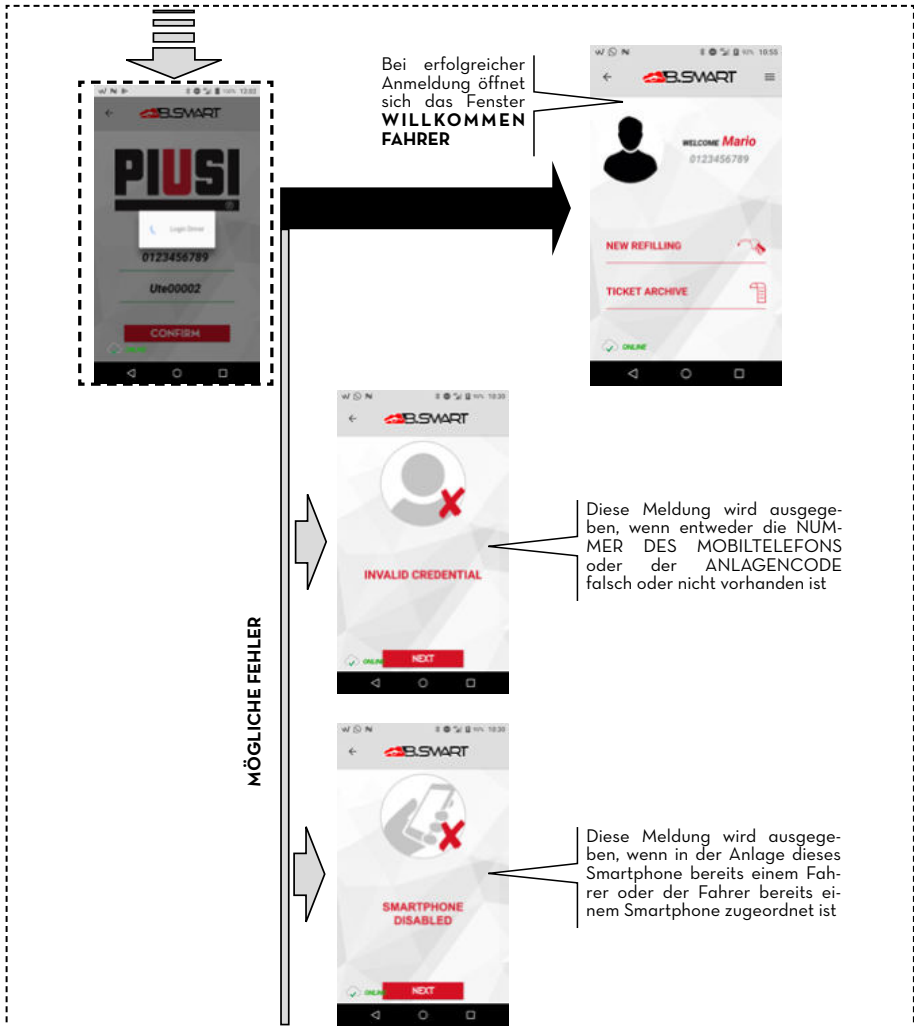
OFFLINE: APP/Smartphone nicht mit 3/4G oder WLAN verbunden



ONLINE: APP/ Smartphone mit 3/4G oder WLAN verbunden

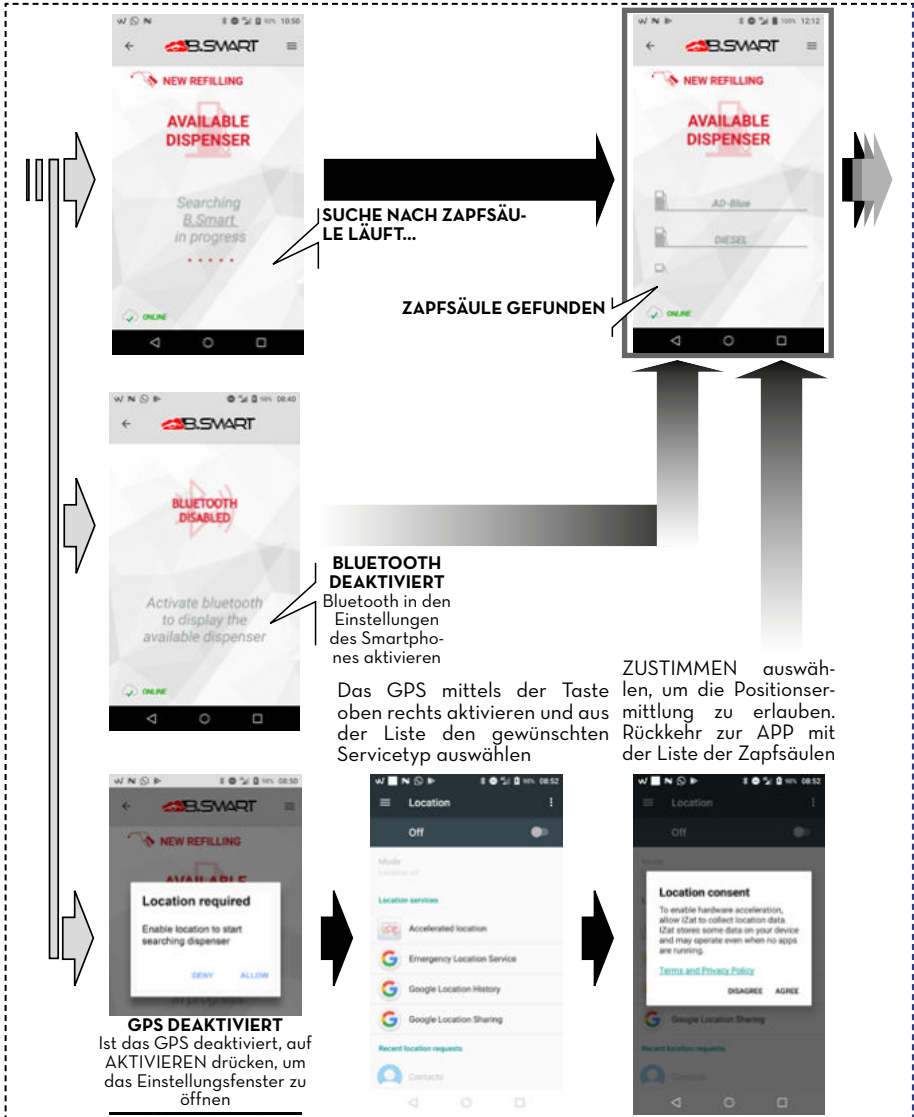
Anschließend kann sich der Fahrer in der APP authentifizieren:

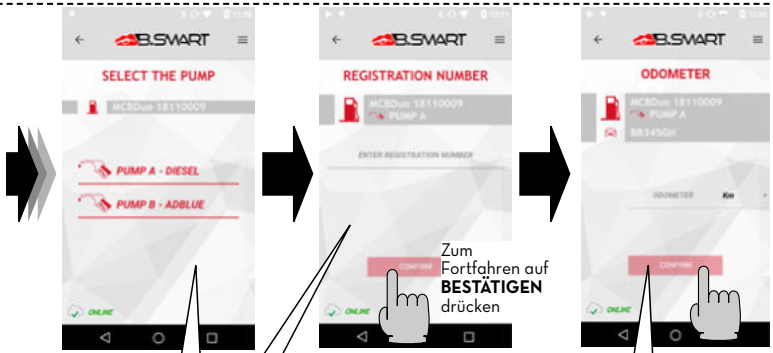




## 14.2 FAHRER - ABGABE ÜBER APP







Das Pumpenaggregat für die Abgabe auswählen"

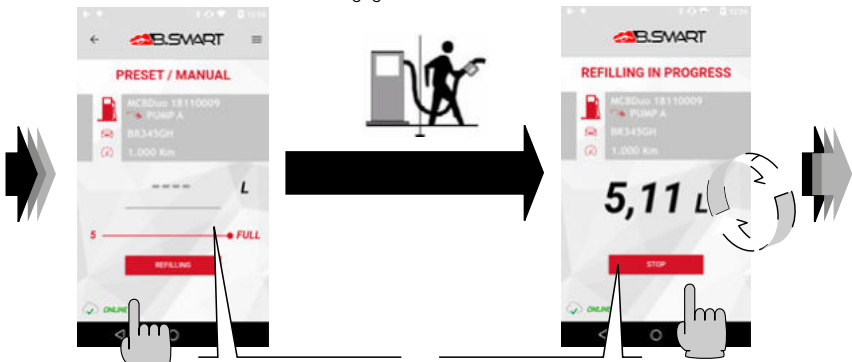
**OPTIONALE** Anfrage, die vom Manager aufgrund der Konfiguration der WebApp entschieden wird, je nachdem ob er dem Benutzer diese Frage stellen will oder nicht

Eingabe „Registriernummer“ (kann das KENNZEICHEN eines zu betankenden Fahrzeugs sein oder andere, für den Systemmanager wichtige Daten)

In diesem Beispiel wird **ab123cd** eingegeben

**OPTIONALE** Anfrage Eingabe Kilometerstand: diese Seite wird nur dann angezeigt, wenn vom Manager die Verwendung Anzeige des Kilometerstands in der WebApp aktiviert wurde. In diesem Beispiel wird **ab123cd** eingegeben

Zum Fortfahren auf **BESTÄTIGEN** drücken



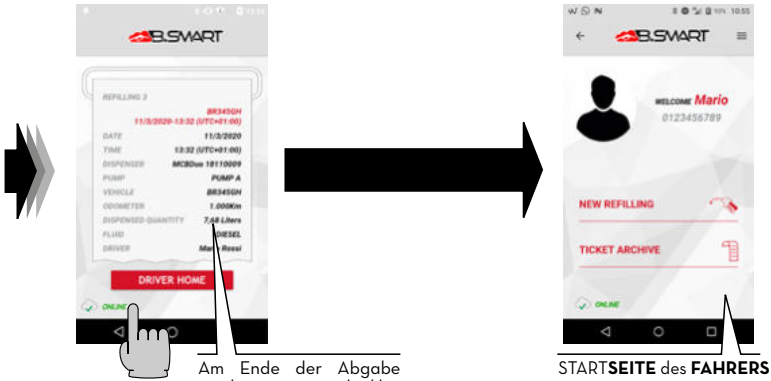
Zum Fortfahren auf **ABGABE** drücken

Die zu betankende Menge vorauswählen (PRESET). Wird kein Wert eingegeben, wird vollgetankt.

Abgabe läuft: Wurde eine bestimmte **Abgabemenge** vorausgewählt (PRESET), wird diese unter dem Literzähler angezeigt

Wurde **VOLLTANKEN** eingegeben, erfolgt keine Anzeige.

Auf **UNTERBRECHEN** klicken, um die Abgabe zu schließen



Auf **HOME DRIVER** (Startseite Fahrer) drücken um die Seite **HOME** des Benutzers aufzurufen

Am Ende der Abgabe erscheint der/das Kassenbon-Ticket. Er/es wird gespeichert und steht für eventuelle spätere Kontrollen zur Verfügung.

STARTSEITE des FAHRERS

**HINWEIS**

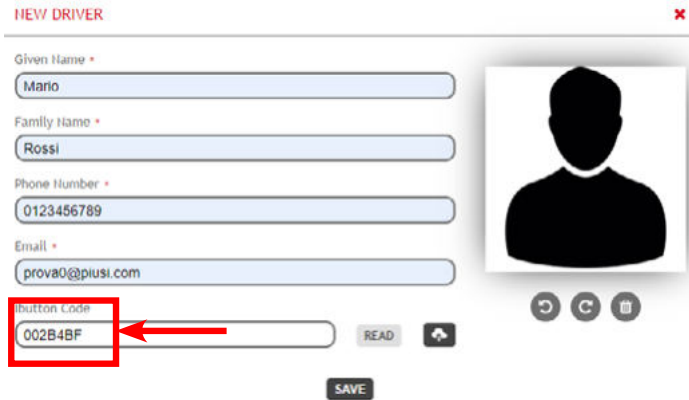


Das Verfahren **NEUER TANKVORGANG** kann auch **Offline** vorgenommen werden, d.h. mit einem Smartphone, das nicht mit einem 3/4G oder WLAN-Netz verbunden ist. In diesem Fall werden die Abgaben erst dann in die Cloud übertragen, wenn das Smartphone die APP in einer Umgebung mit 3/4G öffnet oder sobald sich ein neues, an das 3/4G- oder WLAN-Netz angeschlossenes Smartphone mit der Steuereinheit verbindet.



### 14.3 ABGABE ÜBER BENUTZERSCHLÜSSEL (I-BUTTON)

Wenn der Manager den Fahrer erstellt, kann er einen elektronischen Schlüssel (iButton) hinzufügen, mit dem der Zugriff erfolgt. Einfach die letzten 7 Ziffern des dem Schlüssel zugeordneten Hexadezimalcodes in der Fahrerkarte in der WebAPP hinzufügen (siehe WebApp-Anleitung, Kapitel „NEUEN FAHRER HINZUFÜGEN“).



Der i-Button dient als Authentifizierungsmittel anstelle des Smartphones. Für die Abgabe den iButton an das Lesegerät an der Steuereinheit halten, die Authentifizierung erfolgt und der Zapfvorgang kann beginnen. Die Abgaben werden an die Cloud gesendet, sobald sich ein Smartphone mit aktiver Datenverbindung mit der Steuereinheit verbindet.

**VORSICHT**

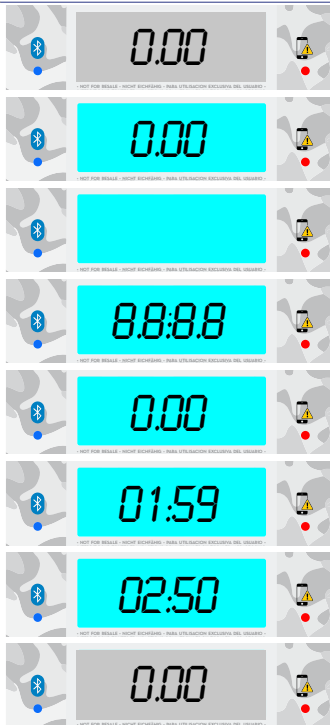


**Die Abgabe über den iButton-Schlüssel ist nur zulässig, wenn die in den Absätzen 13.2, 13.3 und 14.1 angegebenen Verfahren mithilfe eines Smartphones und der WebApp erfolgreich abgeschlossen wurden. Diese Verfahren sind von grundlegender Bedeutung, da sie es dem Betreiber ermöglichen, das System zu konfigurieren und die darin enthaltenen Steuereinheiten zu verwalten und dementsprechend DEN FAHRER FÜR DIE ABGABE AN EINER SPEZIFISCHEN STEUEREINHEIT FREIZUGEBEN.**

**HINWEIS**



**Die Abgabe über iButton wird nur in zwingend notwendigen Fällen empfohlen, wenn beispielsweise eine Abgabe über Smartphone nicht möglich ist. Dies liegt daran, dass bei einer Abgabe mit iButton die Cloud nicht direkt aktualisiert werden kann und dadurch das tatsächliche Potenzial des Systems beeinträchtigt wird.**



Fahrer-Authentifizierung über i-Button

Beginn der Abgabe

Ende der Abgabe

## 15 WARTUNG

### 15.1 ORDENTLICHE WARTUNG

MC BOX B.SMART verlangt NORMALERWEISE keine ORDENTLICHE Wartung.

### 15.2 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

#### VORSICHT



**Die Wartung der stromführenden Teile darf nur von Elektro- oder Elektronik-Fachpersonal durchgeführt werden.**

**Vor jeglicher Wartungsarbeit das Gerät vom Stromnetz trennen, um es auszuschalten und vom Stromnetz zu isolieren.**

**Wenn das Gerät ohne Kabel verkauft wird, für eine regelmäßige Überprüfung der Erdungsschaltung gemäß den geltenden Vorschriften sorgen.**

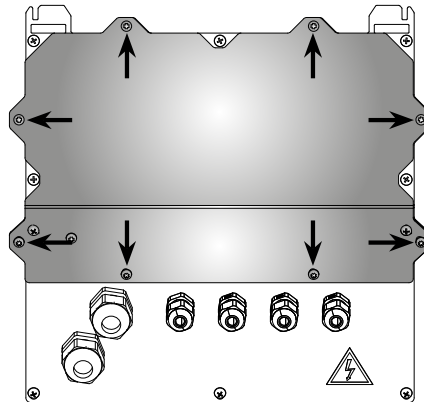
1 - Firmware-Update über Smartphone, siehe hierzu den Abschnitt in der Anleitung der App.

2 - Überprüfen der Sicherungen: Um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten, muss das Gerät geöffnet werden. Teile im Inneren stehen während des normalen Gebrauchs unter Spannung. Um sicher arbeiten zu können, die Hauptstromversorgung des Geräts unterbrechen.

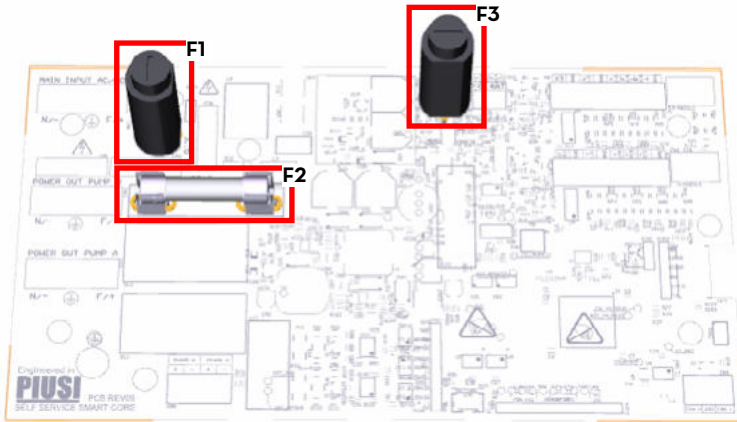
### 15.3 ÜBERPRÜFEN UND AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Zum Überprüfen und Austausch der Sicherungen der Elektronikplatinen:

- 1 Das Gerät spannungslos machen
- 2 Die Klappe des MC BOX B.SMART mit dem entsprechenden Schlüssel öffnen
- 3 Die Schrauben der Metallrückplatte lösen, um Zugang zum Fach der Platinen zu erhalten



- 4 Den Zustand der 3 Sicherung überprüfen und ggf. auswechseln



- F1 • Sicherung der Stromversorgung am Eingang der AC-Versorgung 800 mA T (träge Sicherung)
- F2 • Motorsicherung 20 A T (träge Sicherung)
- F3 • Sicherung der Stromversorgung am AC/DC-Wandlerausgang 800 mA T (träge Sicherung)

**5** Die Schrauben der Metallrückplatte anziehen, um das Platinenfach zu schließen und die Spannung einschalten

## 16 FEHLERBEHEBUNG

### 16.1 ELEKTRISCHE/ELEKTRONISCHE ANSCHLÜSSE

| STÖRUNG  | MÖGLICHE URSACHEN  | MÖGLICHE LÖSUNGEN  |
|--|--|--|
| <b>MC BOX<br/>B.SMART<br/>kann nicht<br/>eingeschaltet<br/>werden</b>  | Keine Stromversorgung aufgrund: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlerhafter Anschlüsse</li> <li>• Vorgeschalteter Trennschalter in AUS-Stellung</li> <li>• Unterbrochene Sicherung an Stromversorgung</li> </ul> | Anschlüsse überprüfen<br>Trennschalter auf EIN stellen<br>Sicherung überprüfen   |
| <b>Ein Fahrer mit<br/>elektronischem<br/>Schlüssel wird<br/>nicht erkannt</b>  | Der elektronische Schlüssel wurde vom <b>MANAGER</b> nicht zugeordnet<br>Der elektronische Schlüssel ist beschädigt und wird nicht vom System erkannt  | Der <b>SYSTEMMANAGER</b> muss den Schlüssel dem Fahrer zuordnen<br>Elektronischen Schlüssel austauschen, der <b>MANAGER</b> der Anlage muss außerdem den Code des alten Schlüssels löschen und dem Fahrer den neuen Schlüssel über die <b>WebAPP</b> zuordnen  |
| <b>Der Motor<br/>startet nicht</b>   | Er ist nicht richtig an die vorbereiteten Stromklemmen angeschlossen   | Die Anschlüsse überprüfen oder (soweit vorhanden) überprüfen, ob der Motorschalter auf <b>ON</b> steht   |
| <b>Keine Zählung<br/>während der<br/>Abgabe</b>  | Der Impulsgeber, der die Zählimpulse ausgibt, ist nicht richtig angeschlossen<br>Der Impulsgeber, der die Zählimpulse ausgibt, ist mit der Elektronik nicht kompatibel.  | Anschlüsse überprüfen<br>Es ist vorgesehen, dass die Elektronik am Eingang ein Signal des Typs „Potentialfreier Kontakt“ oder „Kollektor offen“ erhält. Ist das Eingangssignal ein nicht kompatibles Spannungssignal, kann es zu einer Fehlfunktion und möglicher Beschädigung der Elektronikplatine kommen  |
|  | Beschädigte Impulsplatine  | Impulsplatine ersetzen   |
| <b>Die Zählung ist<br/>nicht genau.</b>  | Das System ist <b>NICHT</b> kalibriert   | Das System gemäß dem Verfahren kalibrieren   |
| <b>Die Zählung ist<br/>auch nach der<br/>Kalibrierung<br/>nicht genau<br/>oder nur bei<br/>niedrigen<br/>Durchflussraten</b> | Das Signal des Impulsgebers liegt außerhalb des, von der Elektronik akzeptierten Bereichs  | Das vom Impulsgeber empfangene Signal muss eine maximale Frequenz von 300 Hz bei einer Einschaltdauer zwischen 10 % und 90 % haben. Wird dieser Bereich verlassen, verarbeitet das System die erhaltenen Daten nicht richtig. Das System durch eventuelles Zwischenschalten anderer elektronischer Schnittstellengeräte in den korrekten Bereich zurückbringen (für diese speziellen Optionen, den Technischen Kundendienst hinzuziehen) |

## 16.2 PROBLEME MIT DER SMARTPHONE APP

| STÖRUNG  | MÖGLICHE URSACHEN  | MÖGLICHE LÖSUNGEN  |
|--|--|--|
| <b>Die APP zeigt an, dass der Fahrer nicht freigegeben ist</b>             | Der Manager hat den Fahrer an der Zapfsäule nicht freigegeben  | Der MANAGER gibt den Fahrer über die WebApp im für die Fahrer bestimmten Abschnitt frei  |
| <b>Abgabe über Smartphone ist nicht in der Cloud vorhanden</b>             | Die Abgabe wurde über das Smartphone bei deaktivierter Datenverbindung oder in einem vom 2G/3G/4G-System nicht abgedeckten Gebiet ausgeführt | Die Abgabe wird in der Cloud erscheinen, sobald die Anwendung in einem vom 2G/3G/4G-System abgedeckten Gebiet ausgeführt wird. In der Zwischenzeit wird sie im Speicher des Smartphones und auch in dem der Zapfsäule gespeichert                      |
| <b>Die Anwendung erkennt die Steuereinheit bei aktivem Bluetooth nicht</b> | Das Bluetooth-Modul des Smartphones ist nicht mit dem der Zapfsäule kompatibel<br><br>Von einem anderen Fahrer besetzte Zapfsäule            | Das Bluetooth-Modell der Zapfsäule ist mit allen Smartphones mit Bluetooth mit Version 4.0 oder höher kompatibel (Smartphones ab 2011)<br><br>Die Zapfsäule kann vom Smartphone erst dann erkannt werden, wenn der Fahrer, der sie benutzt, fertig ist |

## 17 FAQ

- 1 Wenn ein Fahrer das Smartphone wechselt, muss für ihn ein neues Konto erstellt werden oder kann er sein bestehendes Konto verwenden?**

VORSICHT



Wenn ein Fahrer sein Smartphone wechselt, muss er das dem Anlagenverwalter mitteilen, der die Zuordnung Smartphone-Fahrer in der WebApp löscht bzw. zurücksetzt (in der Anleitung der WebApp beschriebenes Verfahren, Abschnitt „ANGABEN FAHRER“). Der Fahrer kann sich dann über die, auf dem neuen Smartphone installierte APP anmelden.

**Nachdem der Manager die Zuordnung Smartphone - Fahrer gelöscht hat, muss sich der Fahrer mit einem anderen als dem alten Smartphone verbinden, denn die Zugangsdaten seines alten Smartphones wurden gesperrt. Um sich mit dem alten Smartphone verbinden zu können, muss man sich zunächst mit dem neuen Smartphone verbinden, dann den Benutzer zurücksetzen lassen und mit dem alten Smartphone zugreifen.**

- 2 Was machen, wenn ein Fahrer sein Smartphone verliert?**

Für den Fall, dass der Fahrer sein Smartphone verliert, ist es notwendig, den Verantwortlichen der Anlage zu benachrichtigen, der sofort die Zuordnung Smartphone - Fahrer löscht. Das anzuwendende Verfahren ist das gleiche wie das in Frage 1 beschriebene.

**3 Was kann man tun, wenn die APP meldet, dass das Smartphone nicht erkannt wird?**



Dieser Fehler wird normalerweise gemeldet, wenn der Fahrer sein Smartphone gewechselt, die gleiche Telefonnummer behalten hat, der Verantwortliche der Anlage den Benutzer jedoch nicht zurückgesetzt hat.

In diesem Fall muss der Fahrer sich mit dem Manager in Verbindung setzen und ihm den von der APP gemeldeten Fehler mitteilen. Der Manager löscht die Zuordnung Smartphone - Fahrer, damit sich der Fahrer vom neuen Smartphone aus einloggen kann. Das vom Manager ausgeführte Verfahren entspricht dem unter der Frage 1 beschriebenen (siehe auch Anleitung der WebApp, Kapitel „ANGABEN ZUM FAHRER“)

**4 Wann werden die über den iButton oder Smartphone ohne Internetverbindung ausgeführten Abgaben in die Cloud übertragen?**

Es gibt 4 Fälle, in denen die Abgaben in die Cloud geladen werden:

- Bei jeder Ausführung der APP bei aktiver Datenverbindung
- Bei im Hintergrund laufender APP und aktiver Datenverbindung
- Datensynchronisation durch den Manager durch Drücken der Taste SYNCHRONISATION
- Jedes Mal, wenn der Fahrer sich mit der Steuereinheit verbindet und die Internetverbindung des Smartphones aktiv ist

Wie man der Liste entnehmen kann, können die Zapfvorgänge auch dann in die Cloud geladen werden, wenn das Smartphone nicht mit der Steuereinheit verbunden ist.

**5 Was tun, wenn die Abgabe bei Authentifizierung über iButton nicht gelingt?**

Es gibt einige mögliche Erklärungen:

- Abgabespeicher voll
- Tank leer
- iButton ist keinem Fahrer zugeordnet

Beschreibung:

**Abgabespeicher voll und Tank leer**



Rote LED im Display der Steuereinheit rechts leuchtet. Dies kann Speicherprobleme (Abgabespeicher voll) oder leeren Tank anzeigen.

Zum Leeren des Abgabespeichers Synchronisation mit der Cloud durchführen. Wird das Problem nicht gelöst, den Reset der Steuereinheit durchführen

**iButton ist keinem Fahrer zugeordnet**



Wenn der iButton an das Lesegerät gehalten wird, leuchtet die Anzeige nicht auf

**6 Was passiert, wenn ein Fahrer seine Telefonnummer ändert, aber dasselbe Smartphone behält?**

Ändert ein Fahrer seine Nummer, muss er dies dem Manager mitteilen. Dieser ändert die Nummer in der Fahrerkarte der WebApp (siehe auch Anleitung der WebApp Kapitel „ANGABEN ZUM FAHRER“).



In der APP wird die Nummer bei der ersten Cloud-Verbindung automatisch aktualisiert. Von nun an muss für den Zugang zur APP diese Telefonnummer verwendet werden. Darüber hinaus ist es im Falle der Rufnummermitnahme der Mobilfunknummer zwischen verschiedenen Mobilfunkbetreibern wahrscheinlich, dass die Mobilfunknummer für einige Tage eine vorübergehende Nummer sein wird. Der Fahrer bekommt seine Mobilfunknummer zurück, sobald die Rufnummermitnahme abgeschlossen ist. In diesem Fall ist es während der Übergangszeit nicht erforderlich, dem Manager die vorläufige Nummer mitzuteilen, der Fahrer kann seine ursprüngliche Telefonnummer weiterhin verwenden.



## 18 ABBAU UND ENTSORGUNG

### Einleitung

Bei Stilllegung des Systems sind dessen Bestandteile Entsorgungs- und Wertstoffstellen für Industrieabfälle zuzuführen, insbesondere:

### Entsorgung der Packstoffe

Die Verpackung ist aus biologisch abbaubarem Karton, der Wertstoffbetrieben für die Rückgewinnung der Zellulose zugeführt werden kann.

### Entsorgung der Metallteile

Die lackierten sowie Edelstahl-Metallteile können von Metallschrottbetrieben recycelt werden.

### Elektro- und Elektronikteile

Elektro- und Elektronik-Altteile müssen durch Fachbetriebe gemäß den Vorgaben der Richtlinie 2012/19/EU (siehe im Folgenden Text der Richtlinie) entsorgt werden.

### Entsorgung Umweltinformationen für in der Europäischen Union ansässige Kunden



Die Richtlinie 2012/19/EU schreibt vor, dass die durch dieses Symbol am Produkt bzw. an der Verpackung gekennzeichneten Geräte von Haushaltsabfällen getrennt entsorgt werden müssen. Das Symbol weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht gemeinsam mit normalen Haushaltsabfällen entsorgt werden darf. Der Eigentümer ist für die Entsorgung dieser Produkte und der anderen Elektro- und Elektronik-Altgeräte durch die lt. Gesetzgeber vorgeschriebenen Wertstoffstellen verantwortlich.

Die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE) über den herkömmlichen Haushaltsmüll ist strengstens untersagt. Diese Abfälle müssen getrennt entsorgt werden.

Eventuelle gefährliche Substanzen, die in den elektrischen und elektronischen Geräten enthalten sind bzw. der unsachgemäße Betrieb dieser Geräte, kann schädliche Folgen auf die Umgebung und die Gesundheit verursachen.

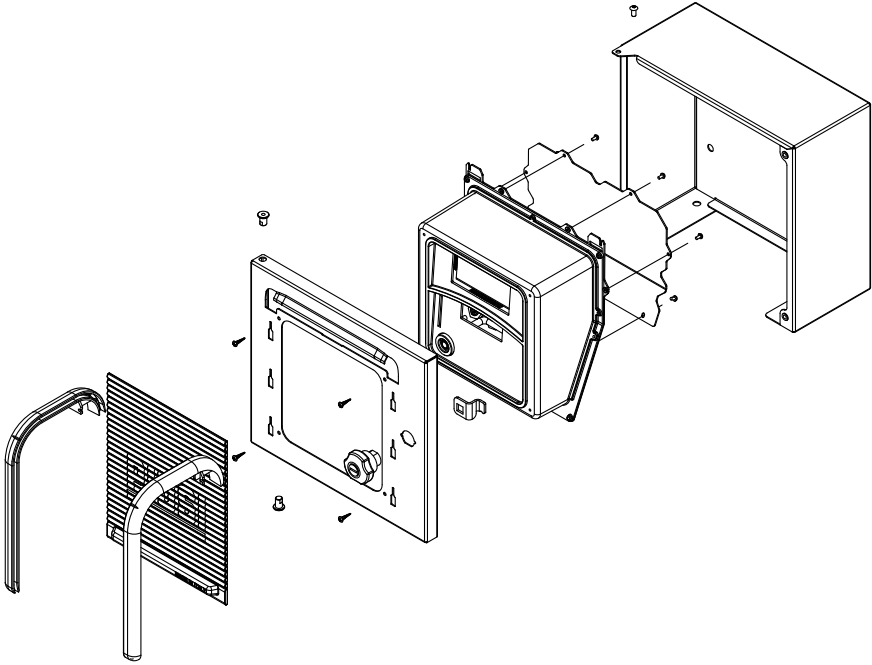
Wer diese Abfälle unsachgemäß entsorgt kann rechtlich verfolgt und nach geltenden Gesetzen mit Bußgeldern bestraft werden.

### Entsorgung der weiteren Teile

Weitere Bestandteile des Produkts wie Schläuche, Gummidichtungen, Kunststoffe und Kabel sind Fachbetrieben für die Entsorgung von Industrieabfällen zuzuführen.

## 19 EXPLOSIONSANSICHT

---







*Fluid Handling  
Innovation*

- IT Scarica il manuale nella tua lingua!
- EN Download the manual in your language!
- CS Stáhnout příručku ve vašem jazyce!
- DA Download manualen på dit sprog!
- DE Laden Sie das Handbuch in Ihrer Sprache herunter!
- ES ¡Descarga el manual en tu idioma!
- FI Lataa käsikirja omalla kielelläsi!
- FR Téléchargez le manuel dans votre langue!
- NL Download de handleiding in uw taal!
- PL Pobierz instrukcję w swoim języku!
- PT Baixe o manual em seu idioma!
- RU Загрузите руководство на вашем языке!



[https://www.piusi.com/  
support/search-manuals](https://www.piusi.com/support/search-manuals)

**piusi.com**  
PIUSI SpA • Suzzara MN Italy

**BULLETIN MO545 DE\_04**

04.2022